

PEARRBLATT

Seelsorgeraum Rein

Gratwein | Rein | Maria Straßengel | St. Oswald | St. Bartholomä | Hitzendorf | Stiwill | St. Pankrazen

4. Jahrgang – Ausgabe 1

Frühjahr 2023



Erwachen

Es wird Frühling! Bei jeder Gelegenheit schließen wir die Augen und wenden unser Gesicht den ersten wärmenden Sonnenstrahlen entgegen. Gottes Schöpfung erwacht aus der Winterruhe. Auch Ostern steht symbolisch für ein Erwachen, einen Neubeginn. Lassen wir Altes hinter uns und gehen wir mutig Neuem entgegen.

Marianne Labugger

Am Anfang ist das Staunen

Pfarrer Mag. P. Paulus Kamper



Glauben heißt, nichts wissen“, ist ein gängiger Spruch. Hier wird der Begriff *glauben* im Sinne von „zu einer Sache eine oberflächliche Meinung haben“ verwendet. In diesem Sinne stimmt diese Ansage dann, wenn klare Antworten und Entscheidungen gefordert sind. Glauben im religiösen Sinn, besonders in der jüdischen und christlichen Tradition, hat aber eine ganz andere, weitergehende Bedeutung. Es hat in seinem

Ursprung mit Staunen zu tun. Der größte Prophet im Alten Testament, Mose, staunt über den brennenden Dornbusch am Rande der Wüste, der brennt und doch nicht verbrennt. Er will mehr wissen, und erfährt, dass Gott der ist, „der immer mit dir“ ist. In diesem Glauben hat Mose die Kraft, sein Volk aus der Sklaverei Ägyptens zu führen. Als er mit seinem Volk in einer aussichtslosen Lage ist – vor ihnen das Meer, und hinter ihnen das hochgerüstete Heer der Ägypter – trocknet das Meer aus und sie können dem Untergang entkommen. Die Schwester von Mose, Mirjam, bringt ihr Staunen im Loblied zum Ausdruck: „Dem Herrn will ich singen, machtvoll hat er sich kundgetan.“ Dies ist das zentrale Ereignis des jüdischen Paschafestes. Unser Osterfest baut auf diesem Paschafest auf. Der Tod Jesu am Kreuz, die Grabesruhe und die Auferstehung sind das Festgeheimnis von

Ostern. Die ersten Zeuginnen der Auferstehung, allen voran Maria Magdalena, die „Apostelin der Apostel“, die Apostel selber oder die Jünger von Emmaus beginnen zu laufen, um den anderen diese Erfahrung freudig zu berichten. Die Kirche feiert dieses Fest in der österlichen Freude und verwendet dabei das hebräische Wort „Halleluja“. Gott sei gepriesen, heißt es übersetzt. Es ist ein Ausdruck des Staunens, der Dankbarkeit und der Freude. Wiederum ist es das Staunen, das dem Glauben vorausgeht. Staunen und dankbar sein können wir auch in unserem Alltag. Das Erwachen der Natur in unserer wunderschönen Heimat, in den Wäldern, den Feldern, Wiesen und Hausgärten – es ist einfach wunderbar. Man muss nur hinschauen, ein wenig innehalten – und freudiger Friede erfüllt unsere Seele. Staunen können wir auch über wunderbare Menschen, die trotz eines schweren

Schicksalsschlages nicht hadern, sondern freudig und mutig in die Zukunft blicken. Ich denke da besonders an einen jungen Mann, der schuldlos einen Sportunfall hatte und seither von der Brust abwärts gelähmt ist. Er ist einfach dankbar, dass er das Aufwachen seiner minderjährigen Kinder erleben darf und mit den verbliebenen Möglichkeiten will er weiterhin sehr mobil sein. Er ist dem Verursacher des Unfalls nicht böse, dieser habe es ja nicht mit Absicht gemacht, sagt er. So wünsche ich euch ein von Herzen frohes Osterfest, ein Staunen über die Natur, über Menschen und auch über Gott, der immer mit uns ist. Und so sind wir wieder beim Glauben, Halleluja!

P. Paulus Kamper



Ein gesegnetes Osterfest

wünschen Ihnen Pater Paulus Kamper, Gundula Handler und Johannes Huber (Führungsteam des Seelsorgeraumes), Vikar Abt Philipp Helm, Vikar Pater Joseph, Vikar Pater Raphael, Vikar Pater Benedikt, Vikar Pater August, Diakon Pater Thomas sowie das gesamte Team des Seelsorgeraumes Rein.



IMPRESSUM: Das Pfarrblatt des Seelsorgeraums Rein erscheint vierteljährlich und wird persönlich an alle Haushalte im Seelsorgeraum zugestellt.

F. d. l. v.: Pfarrer Mag. P. Paulus Kamper, Mag. Gundula Handler
Am Kirchberg 16, 8111 Judendorf-Sträßengel

Texte und Redaktion: Redaktionsteam des Seelsorgeraums

Fotos: Wenn nicht gesondert angegeben, Pfarrarchive bzw. Beitragslieferanten u. a.

Gestaltung und Produktion: michen & trumler, Übelbach



PEFC-zertifiziert
Dieses Papier stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.
www.pefc.at

Der Wald – ein Ort voller Staunen und Geschenke

Wer die Natur nicht nur oberflächlich wahrnimmt, sondern sich darin in Gedanken versenkt, wird vieles entdecken und kann auch innerlich aufblühen. Ein großer Teil dieser Natur ist unser Wald. Mit dieser Spiritualität im Ökosystem Wald befasst sich Martina Laubreiter. Pater Paulus sprach mit ihr.

Pater Paulus: *Liebe Martina, du arbeitest schon länger in der Diözese Graz Seckau, was sind deine konkreten Aufgaben?*

Martina Laubreiter: Gemeinsam in einem Leitungsteam bin ich für den Prozessbereich „Innovation & Entwicklung“ verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die unterschiedlichen Veränderungsprozesse in der Kirche wie z.B. die Entwicklung neuer Berufsbilder für die Seelsorge zu forcieren. Mein besonderer Fokus ist dabei die Personalentwicklung unserer hauptamtlichen Mitarbeiter: innen.

Du hast ursprünglich eine Ausbildung zur Försterin gemacht und hast dich nun wissenschaftlich mit der Heilkraft des Waldes im Rahmen eines Studiums befasst. Was sind nun die besonderen Wirkungen des Waldes?

Auf einem Bergbauernhof aufgewachsen, habe ich schon immer die besondere Kraft des Waldes gespürt, deshalb wurde ich wohl auch Försterin. Im Studium Green Care konnte ich dies dann erstmals auf Basis von wissenschaftlichen Daten nachvollziehen. Der Wald hat viele präventive und heilende Wirkungen z.B. bei innerer Unruhe und Depressionen, bei Schlafstörungen, bei Bluthochdruck und sogar bei Krebs, denn der Wald aktiviert über seine Duftmoleküle unsere Killerzellen gegen diese schwere Erkrankung. So

viele Menschen, wie noch nie, suchen gegenwärtig den Wald auf, denn auch sie spüren diese heilende Wirkung sowie eine tiefe Verbundenheit mit der Natur, die ihre Seele aufleben lässt. Viele beschreiben es auch als eine spirituelle Erfahrung.

Es gibt die Pfarrpastoral, die Krankenhauspastoral, im Pflegeheim, im Gefängnis, aber was bedeutet Waldpastoral?

So etwas wie eine klassische Waldpastoral gibt es momentan in unserer Diözese noch nicht. Doch das Thema Ökologie ist gegenwärtig ein gesellschaftlicher Megatrend, denn neben dem sozialen wird der ökologische Mehrwert von vielen Menschen als sehr sinnstiftend erlebt. Der Wald ist aus meiner Sicht ein interessanter ökologisch-spirituellem Erfahrungsraum, ein Ort voller Staunen und Geschenke. Staunen über das Wunder des Ökosystems Wald, wie vollkommen alles aufeinander abgestimmt ist – besonders erlebbar jetzt im Frühjahr, wenn alles erwacht und erblüht. Dankbar für reines Wasser, für gesunde Luft, für Schutz unserer Bauten, für die Speicherung von CO₂ uvm., dass der Wald kostenlos als Geschenk zur Verfügung stellt.

Welche Möglichkeiten siehst du, diesbezüglich in unserem Seelsorgeaum etwas zu machen?

Als Kirche haben wir durch die Enzyklika *Laudato si'* von



Mag. (FH) Martina Laubreiter MA, MSc, arbeitet seit 2005 in unserer Diözese Graz-Seckau. Die Leidenschaft der gebürtigen Kärntnerin ist naturnahe Forstwirtschaft. Sie sieht beim Thema „Wald & Spiritualität“ großes Potential für neue Formen von Kirche. Seit Jänner 2023 gibt es unter ihrer Leitung eine eigene Seelsorgeaum-Arbeitsgruppe, die hier pastorale Angebote entwickeln möchte. Wer Interesse hat mitzuarbeiten: 0676 8742 2483

Papst Franziskus den Auftrag erhalten, zwischen Menschen und Natur eine Brückenfunktion einzunehmen. Der Klosterwald des Stiftes Rein, der seit Jahrhunderten nachhaltig bewirtschaftet wurde, wäre z.B. ein spannender pastoraler Erfahrungsraum für Menschen, die wenig mit der traditionellen Kirche zu tun haben (möchten). Hier nachzuspüren, was die Bedürfnisse der Menschen sind und mit ihnen gemeinsam etwas zu entwickeln, würde ganz neue

Perspektiven für beide Seiten eröffnen. Das könnte z.B. ein Waldfriedhof sein als ein neuer kirchlicher Erfahrungsraum; ein Ort der Achtsamkeit und spiritueller Vertiefung für gestresste Menschen; ein Ort der Inklusion für Menschen mit Beeinträchtigungen; ein Ort des Lernens über Klimawandel und Biodiversität usw. In der anglikanischen Kirche hat sich daraus z.B. die *Forest Church* entwickelt und damit eine ganz neue Form von Kirche.

Seit September 2019 besteht nun unser Seelsorgeraum Rein, der sich aus acht Pfarren zusammensetzt: Gratwein, Hitzendorf, Maria Straßengel, Rein, St. Bartholomä, St. Oswald, St. Pankrazen und Stiwill. Vieles ist seither gewachsen und gibt uns weiterhin Kraft und Zuversicht, kirchliches Leben auch ganz neu zu denken und zu gestalten. Die österliche Sicht auf unser christliches Wirken möge in uns immer wieder ein „Neuwerden“, ein „Erwachen“ aus Festgefahrem bewirken! Hier ein paar Eindrücke von dem, was in den letzten Jahren in unserem Seelsorgeraum Rein positiv erlebt wurde und wird.

Gemeinsames Pfarrblatt

Jede Redaktionssitzung ist spannend und durchdrungen von einem Geist der Kreativität! Mittlerweile ist das Team gewachsen – insgesamt 16 Mitarbeiter:innen aus allen Pfarren des Seelsorgeraumes gestalten zusammen das Pfarrblatt, das in allen Pfarren auch noch durch Pfarrblatt-austräger:innen in die vielen Haushalte unseres SR kommt. Es macht Spaß, hier mitzuarbeiten!

Nähere Infos: 0676 8742 6651



Viele gemeinsame Fortbildungsangebote

Das Schöne im SR ist, dass man sich auch „Bildung“ teilen kann. Das betrifft alle Bereiche, in denen wir uns gemeinsam weiterentwickeln möchten. Sei es im liturgischen Bereich (Kantoren – Lektorenkurs ...etc.), im Bereich „Caritas und Diakonie“ (Vortragsserie über die Themen Abschied, Tod und Trauer) oder im Bereich „Kinderpastoral“ (aktuell: Kinderkurs für das Bauen von Ratschen) ...um hier nur Einiges exemplarisch zu nennen: Es zeigt unsere Vision von einer bunten, mutigen, couragierten Lebendigkeit, die sichtbar macht, dass es eine Freude ist, Christ zu sein.



Für jede Ausgabe unseres gemeinsamen Pfarrblattes überlegt sich das Redaktionsteam ein passendes Thema ... intensive Diskussionen beleben unsere Redaktionssitzungen.



Reiner Osterlauf

Vernetzung im Bereich Jungchar u. Ministranten

Schon seit Beginn der Zusammenarbeit im Seelsorgeraum gibt es den *Arbeitskreis Jungchar- und Minipastoral*. Viele wertvolle Erfahrungen, Ideen und Erkenntnisse konnten in den Anfängen aufgrund der Coronasituation über eine Whats-App-Gruppe und auch durch Treffen in Präsenz ausgetauscht werden. Diese Gruppe war und ist auch Inspirationsquelle für jene Pfarren, die gerade im Begriff waren, ihre Angebote speziell für Kinder zu erwecken oder neu zu entdecken. Hier geht ein großes Dankeschön an Magdalena Hofer, die als ehemalige Leiterin dieses AKs tolle Vernetzungsarbeit geleistet hat!

Nächstes Netzwerktreffen des Seelsorgeraum-Arbeitskreises ist am Dienstag, 25. April, 19 Uhr, in der Pfarre Hitzendorf, nähere Infos unter 0676 8742 6651.



SR-Wallfahrt mit Hans Reicht über den Hochschwab nach Mariazell

Gemeinsam pilgern und laufen

Es gibt mittlerweile nicht nur eine gemeinsame Seelsorgeraumwallfahrt (siehe Seite 22), sondern der sogenannte Reiner Oster- und Adventlauf unter der Leitung von Dr. Johannes Huber (ist auch Verantwortlicher unseres Seelsorgeraumes) hat sich mittlerweile als fixes Event gut etabliert. In Kooperation mit dem Verein „good vibes“ durchgeführt, spricht dieses spirituelle Laufangebot auch viele Menschen an, die der Kirche als Institution fernstehen – umso erfreulicher, dass mit diesem Angebot wieder „neue Begegnungsmöglichkeiten“ geschaffen werden.

Reiner Osterlauf & Walk

Am Ostermontag, 10. April findet bereits der 2. Reiner Osterlauf statt. Diese Veranstaltung ist Ausdruck der österlichen Freude, gleichsam ein festlicher Lauf bzw. Walk, bei dem die Leichtigkeit von entspannter Bewegung erfahrbar wird.

Start ist um 16 Uhr beim Stift Rein. Die Streckenlänge beträgt rund 8 Kilometer. Es geht nicht um Meter und Sekunden, daher kann jede und jeder, der zügig gehen kann, teilnehmen. Das Ziel befindet sich im Stiftshof Rein. Den Abschluss bildet ein geselliges Beisammenstehen bei Getränken und Broten.

Infos: Johannes Huber, johannes.huber@graz-seckau.at, www.good-vibes.at

3 1/2 Jahre Wächs m

Seelsorgeraum Rein a zsaumm!

Jedes Jahr nach Bethlehem!

Mit einem Adventsingen von acht Chören hat der Seelsorgeraum Ende 2022 ein starkes Zeichen gesetzt. Hör- und Schauplatz waren die acht Seitenkapellen der Basilika, wo die Singgruppen unter dem Motto „Auf nach Bethlehem!“ weihnachtliche Weisen zum Besten gaben. Gertrud Zwicker hatte auch die anschließende Begegnung im Stiftshof organisiert. Bei Punsch und Keksen war allen Beteiligten klar: Auch am ersten Adventssonntag 2023 werden die Chöre wieder auftreten.



Adventsingen

Liturgische Vielfalt wächst

Pandemiebedingt wurden viele verschiedene Feiern im Seelsorgeraum, vor allem in der Advent – und Fastenzeit, „draußen“ bei Kapellen, Bildstöcken, Wegkreuzen und anderen schönen Kraftplätzen in der Natur abgehalten. Auch wenn diese herausfordernde Zeit der vielen Covid-Regeln nun überstanden ist: Diese Feiern und Andachten werden durch ehrenamtliche Wortgottesfeier-Leiter:innen weitergeführt. Durch gemeinsame Austauschtreffen bestärkt, wächst auch die Freude, liturgische Vielfalt zu leben. Unter dem Motto „Outdoor Liturgie“ wird Kirche, sprich die Botschaft Jesu, für viele Menschen erst in diesem Feiernkontext wahrnehmbar und sichtbar: Der Sendungsauftrag Jesu „Gehet hin ...“ (Mt 28,19) bekommt in diesem Zusammenhang aktuelle Relevanz!

Bild rechts: Unser Pastoralrat bei seiner konstituierenden Sitzung im Juli 2022 im Stift Rein

„Volle Kraft voraus“

Mit der Bildung des Seelsorgeraumes vor fast vier Jahren musste auch der Pastoralrat als neues Beratungsgremium gebildet werden. Alle Pfarren sind durch einen Delegierten vertreten, auch alle kategorialen Bereiche wie Pflegeheim – und Krankenhauseelsorge, Schulen, Kindergarten, Vertreter des Stiftes Rein, Vertreterin der Caritas sind in diesem Gremium vertreten. Gemeinsam mit allen Hauptamtlichen des Seelsorgeraumes werden nicht nur gemeinsame Veranstaltungen im Seelsorgeraum geplant und durchgeführt, sondern auch darauf geachtet, dass die gemeinsamen Entwicklungsziele des Pastoralplans Schritt für Schritt umgesetzt werden. Nähere Infos auf unserer Website rein.graz-seckau.at



Bild links: Familienandacht bei der Monsberger Kapelle

Bild rechts: Familienandacht in St. Oswald

St.Pankrazen

Geografisch doch ein wenig abgelegen bezeichnen wir uns in St. Pankrazen manchmal als das kleine gallische Dorf. Nichtsdestotrotz freuen sich viele über die kleinen und großen Erlebnisse aus dem Seelsorgeraum zu erfahren, indem sie das Pfarrblatt durchstöbern, das es nun seit vier Jahren auch bei uns gibt. Vielleicht trauen sich in Zukunft auch einige Pankrazer Leser und Leserinnen, einen Text dafür zu verfassen?



Kathi Schwaiger, Pfarrblatt-Redakteurin aus Pankrazen



Ratschen

*Wir ratschen, wir ratschen den englischen Gruß,
den jeder (katholische) Christ beten muss.*

Fällt's nieder, fällt's nieder auf enkere Knia.

Tut's beten a Vaterunser und drei Ave Maria.

Dieser Spruch ist der weitverbreitetste in der Steiermark und wird alljährlich von vielen Ratschenkindern aufgesagt.

Das Ratschen ist ein wichtiger Teil des Brauchtums rund um Ostern. An den letzten drei Kartagen ab Gründonnerstag-Abend werden alle Glocken durch Ratschen ersetzt. Volkstümlich „fliegen die Glocken nach Rom“. Tatsächlich geht das Ratschen auf frühchristliche Bräuche zurück, die nur Schall- oder Lärbretter kannten und die erst ab dem 6. Jh. durch Glocken ersetzt wurden. Das Ratschen zu den drei Leidenstagen Christi blieb aber erhalten, da die Glocken zu festlich und vor

allem zu laut erschienen. Außer den Glocken wird auch die Orgel nicht gespielt und ebenso werden die Altarschellen durch Ratschen oder Raseln ersetzt.

In großen Orten wurde das Gebetsgeläut durch Turmratschen ersetzt. Eine der größten steht in der Kirche in Oberwölz. In kleineren Orten gingen und gehen die Ratschenbuben (seit dem 20. Jh. auch Mädchen) durch die Straßen, um mit ihrem Lärmen die Bevölkerung auf die Gebetszeiten und somit auch auf den Tages- bzw. Arbeitsablauf aufmerksam zu machen. Dabei unterscheidet man Klappern (die Urform, seit dem Mittelalter bekannt,



einem Klapotetz ähnlich), die gehalten und geschüttelt werden und die Ratschen (seit der frühen Neuzeit) mit Stiel, deren Geräusch durch das Drehen entsteht.

Das Ratschen in der Kar-

woche ist in seinen verschiedenen Formen in Österreich so verbreitet, dass dieser Brauch 2015 von der UNESCO in das immaterielle Kulturerbe aufgenommen wurde.

Beate Majcen

Unterwegs im Seelsorgeraum

Osterkreuz-Aufstellen beim Schorn in St. Pankrazen

Es gibt Tage, auf die man sich immer wieder aufs Neue freut, weil man schon am Vorabend genau weiß, wie sie verlaufen werden. Einer dieser Tage ist der Karsamstag, an dem sich jedes Jahr einige junge St. Pankrazer beim Schorn am Hof versammeln, um das massive Holzkreuz aus dem Stall zu bringen und auf der Wiese abzulegen. Dann wird das Kreuz entstaubt und mit der Lichterkette geschmückt. Das Aufstellen ist in wenigen Minuten geschehen, sofern die richtige Stelle in der Wiese gefunden wird. Steht das Kreuz einmal, ist nur noch ein Arbeitsschritt ausständig: das

Anschließen der Lichterkette und das Einstellen der Zeituhr, damit das helle Osterkreuz dann am Abend der Auferstehungsfeier gut gesehen und bewundert werden kann.

Für die fleißigen Aufsteller ist es damit noch nicht ganz erledigt: Wir nutzen die Gelegenheit, die mittlerweile schon zu einer Tradition geworden ist, um einen gemütlichen Vormittag miteinander zu verbringen. Um halb elf machen sich dann einige auf den Weg, um an der Fleischweihel vor der Kirche teilzunehmen. Zum Glück halten immer auch einige die Stellung, so haben die anderen dann die



Ausrede, dass eh noch ein paar drüben sind, und man die schließlich nicht alleine lassen könne. Am frühen Nachmittag, nach ausgezeichneter Bewirtung unsrer lieben Meli,

löst sich die Gruppe dann meistens auf – mit dem freudigen Ausblick, dass im nächsten Jahr beim Schorn wieder das Osterkreuz aufgestellt wird.

Katharina Schwaiger

Caritas-Besuchsdienstausbildung

Einsamkeit ist ein Thema, dem wir auch im Seelsorgeraum Rein verantwortungsvoll begegnen möchten. Als Caritas bieten wir Menschen, die einen Besuchsdienst machen möchten, einige Grundlagenseminare an. Dieses Angebot richtet sich an Menschen, die bereits Besuchsdienst ausüben, sowie an Neue und Interessierte aus allen Pfarren im Seelsorgeraum Rein und darüber hinaus.

1. Modul – Was ist Besuchsdienst, 6. März 2023
 2. Modul – Miteinander Reden, 13. März 2023
 3. Modul – Alter und Demenz, 23. März 2023
 4. Modul – Dienst am Nächsten, 13. April 2023
 5. Modul – Freiwilliges Engagement, 20. April 2023
- Jeweils 18 bis 20 Uhr, Pfarrsaal Maria Straßengel

Für wen ist diese Ausbildung gedacht?

Für Frauen und Männer unterschiedlichen Alters,

- die gerne einen selbstbestimmten Teil ihrer Zeit mit Menschen teilen;
- die vertrauensvoll und tolerant sind;
- die sich gerne mit Gleichgesinnten vernetzen und austauschen;
- die bereits Besuchsdienste leisten und ihre Kompetenzen erweitern wollen;

Für wen soll es den Besuchsdienst geben?

Für Menschen, denen es nicht mehr gut möglich ist, von sich aus Kontakte zu pflegen (sei es zu Hause oder in einem Pflegewohnhaus)

Für erwachsene Menschen jeder Altersstufe, die sich einen Besuch wünschen

Im Seelsorgeraum wollen wir wieder verstärkt „füreinander da sein“

Information und Anmeldung: Astrid Hofmann-Wellenhof, AK Caritas & Diakonie im SR Rein, 0664/5165174; Sabine Spari, Caritas Regional-Koordinatorin Stmk Mitte, 0676/88015-8562



Mit einer neuen Besuchsdienstausbildung möchte die Caritas unter dem Motto „Du bist nicht allein“ gegen Einsamkeit ankämpfen.

Caritas & Du
Wir helfen.

Öffnen Sie Tür & Herz!

Unterwegs für Menschen in Not

Zusammen helfen - Haussammlung 2023

AT34 6000 0000 0792 5700
www.caritas-steiermark.at/haussammlung

Weitere Informationen zur Haussammlung

SORGENTELEFON

0664/996775021



Maria Feil (akad. Psychotherapeutin)
Montag und Freitag von 19 bis 20 Uhr

Wenn Sie keinen Ausweg mehr sehen. Hilfe in allen Lebenslagen (Vermittlung, Beratung, Hilfestellung) z.B. im Trauerfall, bei Fragen zur Pflege oder zur 24-Stunden-Betreuung
Keine Kosten | Anonym



Sprechstunde der Vinzenzgemeinschaft
jeden 2. Mittwoch im Monat im Pfarrhaus Hitzendorf
zwischen 16 und 18 Uhr
(für den Pfarrverband Hitzendorf/St.Bartholomäi/St.Oswald)
Tel. 03137/22940, Pfarre Hitzendorf

BEX – Beratungsstelle zur Existenzsicherung

Caritas der Diözese Graz-Seckau

DSA Helga Paul-Pock

0676/88015 8557

h.paul-pock@caritas-steiermark.at

Sprechstunde jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
von 9 bis 13 Uhr im Generationenhaus Gratwein, Hauptplatz 5
Um telefonische Voranmeldung wird gebeten!



Rein

Anna, Jana, Flora, Johanna, Magdalena, Sonja, Clemens und Matthias sind die neuen Ministranten in Rein.



Die große Freude von Rein

Acht junge Damen und Herren verzaubern die Messbesucher in der Basilika.

Ein freudiges Fest für Rein war die offizielle Einführung der stattlich gewordenen Ministrantenschar. Anna, Jana, Flora, Johanna, Magdalena, Sonja, Clemens und Matthias bereichern die Gottesdienste, seit es sich Renate Feichtenhofer zur Aufgabe gemacht hat, etwas gegen den Corona-bedingten Ministrantenschwund zu unternehmen.

Gemeinsam mit Claudia Beer, Heinrich Consolati sowie den

Patres und unterstützt vom gesamten Reiner Pfarrgemeinderat mit Gertrud Zwicker an der Spitze konnten die Kinder und ihre Familien animiert werden, diesen wichtigen Dienst zu leisten.

Pater Raphael und die Spielmusikgruppe der Pfarre sorgten für einen würdigen und beschwingten Rahmen. Jedes Kind bekam ein geweihtes Holzkreuz überreicht, mit dem Johann Beer ein weiteres Beispiel seiner kunstvollen

Formensprache liefert.

Das Ministrantieren in Basilika ist eine besondere Herausforderung, weil das Gotteshaus im Winter bitterkalt ist. Umso höher ist es den Kindern anzurechnen, dass sie auch in dieser Jahreszeit freudig und engagiert dabei sind. Die größte Kirche des Seelsorgeraumes hat jetzt in Bezug auf die Ministranten wieder Anschluss an die anderen Pfarren gefunden.

Johannes Küberck



Die Ministrantenkreuze wurden von Johann Beer gefertigt.

Senior:innencafé

Doppelte Freude im Franziskusraum des Stiftes: Das neue Pfarrcafé für alle Generationen war ein voller Erfolg, und es waren die Firmlinge, die sich dafür ins Zeug legten. Die Jugend beteiligte sich mit Engagement an der Vorbereitung und an der Betreuung der zahlreichen Gäste.

PGR-Vorsitzende Gertrud Zwicker ist die Initiatorin und Regisseurin. Sie, die Firmlinge und das Team der Helfer sorgten zum Auftakt für be-



schwingte Faschingsstimmung. Das Seniorencafé ist somit ein Fixpunkt im Kalender der Reiner Geselligkeit. Jeden zweiten Donnerstag im Monat wird es stattfinden und auf Wunsch gibt es für Interessierte eine Fahrgelegenheit.

Kommunion für alle

Die Pfarre Rein verstärkt die Möglichkeit, allen die Kommunion zu spenden, die wegen Alter oder Krankheit die Gottesdienste nicht besuchen können. Auch sie sollen aus der Eucharistie Lebenskraft schöpfen. Neben den Patres des Zisterzienserstiftes und den Diakonen stehen auch die Kommunionhelferinnen und -helfer zur Verfügung und nehmen sich dieser wichtige Aufgabe an. Interessierte können sich an



Pfarrsekretärin Veronika Karner-Roj unter 0676-87426107 wenden. Ein/e Kommunionshelfer/in wird sich melden und einen konkreten Termin für eine Kommunionsspendung zu Hause vereinbaren.



Wegmarken des Glaubens

„Weg des Lebens“ und „Marienweg“ des Künstlers Fred Höfler

Zwei alte Pilgerwege führen vom Ort hinauf zur Wallfahrtskirche Maria Straßengel. An diesen Wegen stehen insgesamt neun Bildstöcke mit Nischen, die möglicherweise mit Bildern ausgestaltet waren und die die Wallfahrer vor Betreten des Marienheiligtums einstimmen sollten. Über die ursprüngliche Gestaltung gibt es keinerlei Hinweise.

Anfang der 1970er-Jahre wurde unter dem damaligen Seelsorger P. Dyonis Pils eine gründliche Sanierung der vermutlich aus dem 18. Jh. stammenden Bildstöcke in Angriff genommen. Dabei sollte nicht bloß ein Kreuzweg mit der üblichen Gestaltung der Leidensgeschichte Jesu entstehen, sondern man dachte an eine Ausgestaltung mit Szenen aus der Heilsgeschichte von der Erschaffung der Welt bis zur Auferstehung. Mit der Ausführung wurde der Straßengler Künstler Gottfried Johannes Höfler beauftragt.

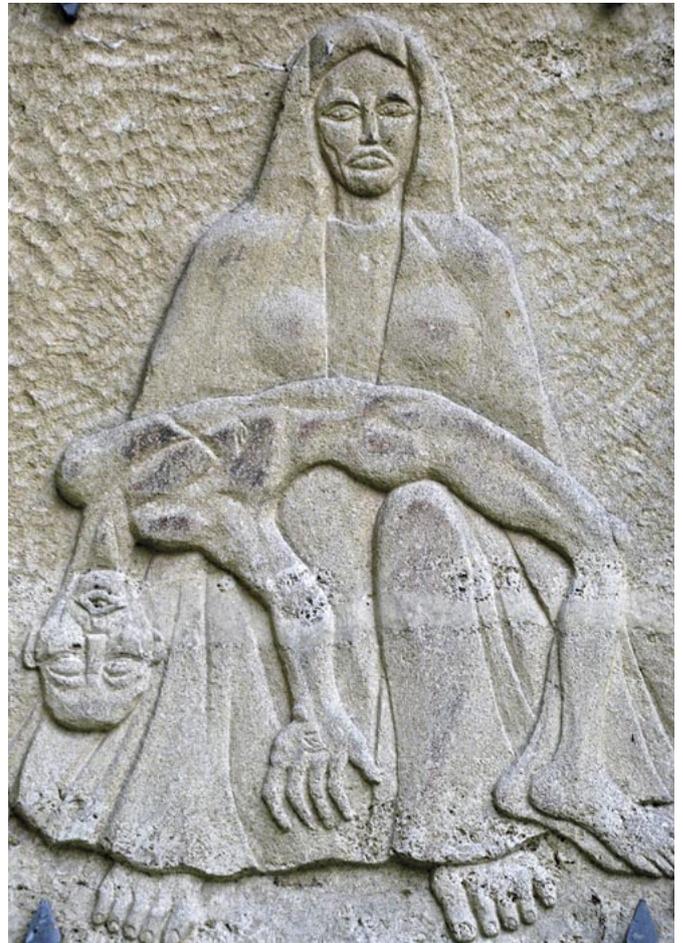
Dieser schuf insgesamt 49 Relieftafeln aus Sandstein. Mit seiner einfachen, aber ausdrucksstarken Bildsprache stellte er auf den Tafeln biblische Szenen aus dem Alten und Neuen Testament dar. Damit hat „Fred“ Höfler, wie er von allen genannt wurde, seiner Heimatgemeinde ein bedeutendes Werk hinterlassen und auch deutliche Wegmarken des Glaubens gesetzt. Auf den sechs ostseitigen Bildstöcken entstand so ein „Weg des Lebens“, auch Christusweg genannt. Die drei westseitigen Bildstöcke zeigen Begebenheiten aus dem Leben der Gottesmutter und wurde „Marienweg“ genannt. Um diese Darstellungen leichter verständlich zu machen, wurden Hinweistafeln an den Bildstöcken angebracht, auf denen die Darstellungen kurz beschrieben sind. Dafür sei der Marktgemeinde Gratwein-Straßengel ein großer Dank ausgesprochen!

In einer besinnlichen Bildstockwanderung wird dieser Christusweg am Sonntag, den 19. März, beginnend um 15.00 Uhr beim ersten Bildstock vor der Pfadfinderwiese, vorgestellt. Der Pfarrgemeinderat lädt alle dazu herzlich ein!

Josef Leopold

Gottfried Johannes Höfler

(1934–2005) war in Straßengel wohnhaft und schuf als bildender Künstler nicht nur zahlreiche Kunstwerke, sondern zeichnete auch für wichtige Um- und Neugestaltungen sakraler und öffentlicher Räume verantwortlich. Die Arbeiten an den Kreuzwegbildern waren Ende 1974 fertiggestellt.



Die insgesamt 49 Relieftafeln aus Sandstein stellen in einer einfachen, aber ausdrucksstarken Bildsprache biblische Szenen aus dem Alten und Neuen Testament dar.

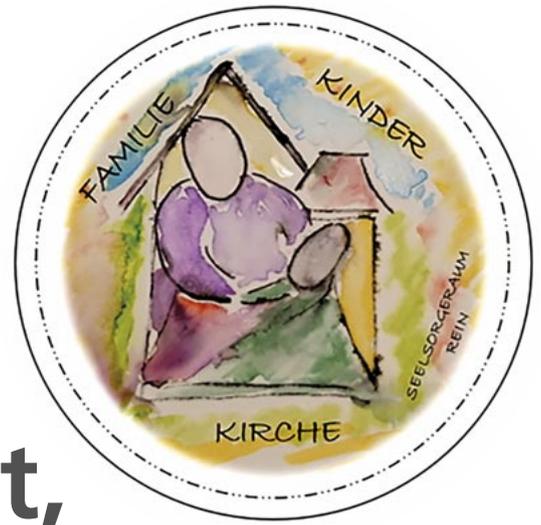


Seit dem vorigen Herbst gibt es die **Kinder-Jugend-Familien-Gruppe**. Das letzte Treffen am 4. Februar war mit Spiel und Spaß ganz dem Thema Fasching gewidmet. Die nächsten Termine sind am 4. März (Fastenzeit) und 1. April (Ostern), weiters am 6. Mai, 3. Juni und 2. Juli.

*Herbert Rath, kijufa.strassengel@gmail.com
Nähere Info auf unserer Website rein.graz-seckau.at*



Gratwein



Gott baut ein Haus, das lebt, aus lauter **BUNTEN** Steinen

Wer sind die bunten Steine in der Pfarre Gratwein?

Ein paar engagierte Menschen haben sich zusammengetan, und diese bunte Gruppe möchte ich euch vorstellen. Alles begann im Frühjahr 2021, als eine neue Gemeinschaft erwachte.

Bernadette Stanzenberger, damals unsere pastorale Mitarbeiterin in der Pfarre, und Anneliese Kümmel, unsere Organistin, haben den Anstoß zum Arbeitskreis „Familien-Kinder-Kirche“ gegeben. „Wir wollen etwas für unsere jungen Familien tun“, war ihr Motto. Fündig wurden sie beim Kleinkindertreffen, im Kindergarten und in der Volksschule Gratwein. Marika Faßwald-Magnet, Bernadette Preitler und Sebastian Antic sind die drei Stützen dieses Arbeitskreises nebst vielen helfenden Händen.

Was wollen sie vermitteln und den Familien mitgeben? „Wir wollen Glauben in einer Gemeinschaft in allen Altersstufen erlebbar machen – Kinder, Eltern und Großeltern. Kurz gesagt, Familien sollen sich willkommen und angesprochen fühlen. Bei vielen gibt es die Sehnsucht nach Spiritualität, sich mit den eigenen Talenten in einer Gemeinschaft zu beteiligen und aufgehoben zu fühlen. Wir wollen mit Ritualen und Festen im Jahreskreis den Menschen in der Pfarre eine Heimat geben. Die Gemeinschaft soll in den Alltag integriert und damit eine Lebendigkeit in die Kirche gebracht werden – wie gesagt, es sollen sich die bunten Steine vermehren. Jeder ist herzlich eingeladen, sich mit Ideen und dem eigenen Können zu beteiligen“, erzählt Bernie.



Marika Faßwald-Magnet, Bernadette Preitler und Sebastian Antic sind die drei Stützen des Arbeitskreises „Familien-Kinder-Kirche“.

Bis jetzt wurden mit der Familien-Kinder-Kirche bereits zweimal Kinderweihnacht und zu Ostern der Palmsonntag gefeiert. Bei der Kinderweihnacht „Die vier Lichter des Hirten Simon“ im Dezember 2022 half auch Pater Joseph Krcmar beim Einkleiden unserer kleinen Schauspieler fleißig mit.

Nächster Termin ist wieder zu Ostern. Wir feiern gemeinsam den Palmsonntag am 2. April um 9 Uhr – Einzug Jesu in Jerusalem. Lassen wir unsere bunten Palmbuschen gemeinsam weihen! Wir freuen uns auf Dich und Euch.

Renate Benedikt für das Familien-Kinder-Kirche-Team



Eine der Aktionen des „Familien-Kinder-Kirche“-Arbeitskreises war die Kinderweihnacht „Die vier Lichter des Hirten Simon“, bei der auch Pater Joseph Krcmar beim Einkleiden unserer kleinen Schauspieler fleißig mithalf.





Fotos: Schreitfle



Festkonzert zur Orgeleinweihung

Im letzten Winter wurde die überfällige Restaurierung der Hitzendorfer Orgel von Orgelbaumeister Drago Lukman durchgeführt – und nach einigen Verzögerungen war das Instrument letztendlich im Mai 2022 wieder in vollem Umfang spielbar.

Neben der Generalsanierung aller Pfeifen wurden auch kleinere Mängel in der mechanischen Traktur behoben. Die Register am ersten Manual, die bei der letzten Restaurierung 1979 verändert worden waren, wurden wieder in den ursprünglichen Zustand zurückgebaut.

Am 5. November wurde die frisch restaurierte Hitzendorfer Orgel im Rahmen eines Festkonzerts eingeweiht: Viele verschiedene Musiker:innen, die auch im Laufe des Kirchenjahres in Hitzendorf Got-

tesdienste gestalten, wirkten an diesem Konzertabend mit. Ein großes Danke gilt den vielen Mitwirkenden, die ein breit gefächertes abwechslungsreiches Programm darboten: MGV (Ltg. Saha Esbati), Pfarrverbandschor (Ltg. Julia Klimacsek), H4 (Ltg. Helmut Jauk), Insieme, Kinderchor (Ltg. Martha Edlmair), Ensembles der Marktmusik, Annamaria Guth (Violine), Attila Gacz (Viola), Anna Binder (Gesang) und Werner Reischl (Gesang).

Höhepunkte des Konzerts waren die gemeinsamen Gesänge, mit denen der gesamte Kirchenraum zum Klingen gebracht wurde. Beim Konzert und der anschließenden Agape konnten 2031,50 Euro für die Orgelsanierung eingenommen werden. Ein großes Dankeschön allen Spendern!

Thomas Perstling-Edlmair

Steckbrief der Hitzendorfer Orgel

- erbaut 1894 von der k.u.k. Hoforgelbauanstalt Matthäus Maurachers Söhne Graz-Salzburg-St. Florian
- 945 Orgelpfeifen
- 2 Manuale zu je 54 Tasten
- 27 Pedale
- 14 Register + 3 Koppeln
- mechanische Traktur, elektrisches Gebläse
- 1979: Die romantisch klingenden Register am 2. Manual wurden durch Register mit eher barockem Klangbild ersetzt
- 2022: Restaurierung



Danke für die vielen Spenden

Die Pfarre Hitzendorf bedankt sich bei allen Besucher:innen und bei Musiker:innen, die am Festkonzert teilgenommen und mitgewirkt haben. Vielen Dank für ihre Spenden, mit der sie sich an der Orgelrestaurierung beteiligten. Besonderer Dank gilt Thomas Perstling Edlmair für seinen Einsatz und sein Engagement.

Auf Grund seines hervorragenden Könnens erklingt unsere Orgel geradezu „majestätisch“ und wundervoll. Durch sein Bemühen durften wir ein wunderschönes Festkonzert erleben. Viel Herzblut und Arbeit steckt in solch einem Abend. Ein herzliches Dankeschön dafür!

*Alexandra Kollegger,
PGR-Vorsitzende*



Für Gottes Lohn – gemeinsam gelingt es

Die Menschen sind gefordert. In Zeiten von Krieg, Teuerung und fundamentalen Änderungen, wie sie die Digitalisierung und die Klimakrise mit sich bringen, ist es schwierig genug, selbst Kurs zu halten und sich um seine Familie und Freunde zu kümmern.

In der zunehmend beschleunigten Welt der ständigen Verfügbarkeit und der vielen Termine ist es schon ein Luxus, ein paar Stunden für sich selbst zum Durchschnaufen zu finden. Wo soll da noch Zeit für gesellschaftliches Engagement bleiben?

Die Menschen suchen Orientierung. Die großen Umbrüche stellen unsere Wertesysteme in Frage. Was bleibt, ist die Suche nach dem Sinn, nach dem persönlichen Beitrag zu etwas Größerem, das über den Moment hinaus Bestand hat. Glücklicherweise gibt es immer noch viele Menschen, die sich trotz voller Terminkalender die Zeit nehmen, sich für die Gemeinschaft einzusetzen.

Besonders vielfältige Möglichkeiten, sich ehrenamtlich einzubringen, bieten die unterschiedlichen Aufgaben, die innerhalb einer Pfarre anfallen. Neben den liturgischen Tätigkeiten gibt es eine Vielzahl an Helfern, die für gepflegte Kirchen und Friedhöfe, für soziale und spirituelle, aber auch wirtschaftliche Tätigkeiten sorgen. Es ist uns ein Herzensanliegen, die vielen „guten Geister“ in der Pfarre St. Bartholomä vor den Vorhang zu holen und ihnen ein großes „Vergelt's Gott“ auszusprechen. Gemeinsam gelingt es, eine lebendige Pfarre zu sein. In dieser Ausgabe beginnen wir mit den Wortgottesdienstleitern und den Mesnern. In den folgenden Pfarrblättern stellen wir weitere Tätigkeitsbereiche vor.

Michael Jerne



Die Bartholomäer Wortgottesdienstleiter (v. l.): Hannes Jörgler, Anneliese Weißenböck und Richard Hausegger.

WortgottesdienstleiterInnen

Unser WortgottesdienstleiterInnen wurden nach einer entsprechenden Ausbildung durch die Diözese beauftragt, in der Pfarre an Sonn- und Feiertagen, wenn kein Priester vor Ort ist (das ist bei uns jeder

dritte Sonntag im Monat), Wortgottesfeiern zu leiten.

Auch Segnungen von Adventkränzen, Palmzweigen und Osterspisen sowie Maiandachten zählen zu ihren Aufgaben.

Richard Hausegger



Die Bartholomäer Mesner (v. l.): Hannes Jörgler, Monika Melbinger, Hannes Friedl, Franz Melbinger, Julian Eder, Jakob Wedenig. Nicht am Foto: Klara Friedl und Anton Egger

Das Mesnerteam

Seit 2019 haben zwei Frauen und sechs Männer gemeinsam den Mesnerdienst übernommen. Der Älteste ist 87, der Jüngste 15 Jahre alt, ein langjähriger Ministrant. Viermal im Jahr treffen wir uns und erstellen gemeinsam den Mesnerplan für die Feiern. Zugleich werden anstehende Fragen besprochen. Dafür verwenden wir auch die Whatsapp-Gruppe. Knapp vor Weihnachten geht es nicht

nur um die Einteilung für die nächsten Monate, sondern wir stellen den Christbaum auf und schmücken ihn, ebenso richten wir die Krippe her. Der Mesnerdienst beginnt eine halbe Stunde vor jeder Feier, auch für danach braucht es noch diese Zeit zum Wegräumen. Für Begräbnisfeiern ist der Zeitaufwand größer. Letzteren Dienst machen Monika Melbinger oder Toni Egger.

Monika Melbinger



Vom Erwachen

Der Physiker Herbert Pietschmann, em. Universitätsprofessor für theoretische Physik an der Universität Wien, hat sich neben seiner Lehrtätigkeit auch für Management, Medizin, Musik und Philosophie interessiert und einige bemerkenswerte Beiträge geliefert. Sehr gut erinnern kann ich mich an ein Wort, das er im Rahmen eines Vortrags zum Thema „Umgang mit Konflikten“ verwendet hat: *Begriffsschatten*.

Wir alle kennen die in Konflikten oft unversöhnlichen Wortpaare: konservativ – progressiv, bewahren – erneuern, erinnern – vergessen, bestrafen – vergeben usw. Prof. Pietschmann hat sehr anschaulich gezeigt, dass jedes Wort, jeder Begriff, neben seiner offensichtlichen Bedeutung zumindest eine zweite Zuschreibung, einen Begriffsschatten besitzen kann.

Sehr klar zeigt sich das bei Streitereien zwischen Bewahrern (konservativ) und Erneuerern (progressiv). Erneuerer sehen bei den Bewahrern oft die Gefahr des Stillstands – es geht nix weiter. Die Bewahrer befürchten bei den Erneuerern die Beliebigkeit – nix hat Bestand.

Ergebnis: Wenn zwei in einer Sache das Beste wollen, bleibt oft das Bessere auf der Strecke! Prof. Pietschmann empfiehlt den Kontrahenten, auf die Begriffsschatten der eigenen Argumente zu achten und diese nicht wahr werden zu lassen.

Es ist anzunehmen, dass es auch beim Wort „Erwachen“ unterschiedliche Zuschreibungen gibt. Je nachdem, ob wir optimistisch, realistisch oder pessimistisch gestimmte Menschen sind, werden wir diesem Begriff andere Bedeutungen geben. Eine interessante Frage wäre auch, wie

unsere Antwort als christlich gestimmte Menschen ausfällt. Im Matthäus-Evangelium 7.3 heißt es passend dazu: „Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem Auge bemerkst du nicht?“ Der Vers ist gleichzeitig ein Beleg für die Genialität dieser einfachen Frage-Antwort.

Wir alle wissen, dass es innerkirchlich jede Menge offener Fragen und Differenzen gibt. Die Streitkultur läuft immer wieder nach dem oben beschriebenen Muster ab. Vielleicht war es früher einfacher, als es noch hieß: „Roma locuta, causa finita!“ – „Rom hat gesprochen, die Sache ist erledigt“. Es ist offensichtlich, dass wir vermehrt eigenverantwortliche Entscheidungen treffen müssen. Auch in Hinblick auf drängende Fragen wie: Wovon muss ich mich verabschieden? Was darf ich

erwarten? Was muss/darf/soll/will ich dafür (nicht?) tun?

Jede dieser Fragen beinhaltet ausreichend Stoff für ein Erwachen. Erwachen aus einem Traum, einer Betäubung, einer bequemen Konsumerwartung hin zu einer vielleicht unsicheren Entwicklung, einem Aufbruch zu Neuem, etwas auch in der Pfarre St. Oswald noch nicht Fassbaren usw. – all das sind mögliche Zuschreibungen zum Begriff „Erwachen“. Es wird einen Wandel geben müssen. Um die Zeichen der Verwandlung zu bemerken, sollten wir aber wach sein. Um nicht den bekannten Sager hören zu müssen: Und dann bist aufgewacht!

Machen Sie ein Experiment: Was fällt Ihnen spontan ein, wenn Sie das Wort „Erwachen“ lesen?

Josef Kurzweil



St. Pankrazen



Weiberball in St. Pankrazen

Nach zweijähriger Unterbrechung konnte die Katholische Frauenbewegung St. Pankrazen ihren traditionellen „Weiberball“ wieder veranstalten. Die KFB mit Obfrau Rosalinde Perstaller hatte dazu am 5. Jänner 2023 im Gasthaus Schwaiger geladen.

1955 wurde die Katholische Frauenbewegung in St. Pankrazen unter der Leitung von Maria Höfer und Maria Galler gegründet. Bald darauf wurde auch der „Weiberball“, der dankenswerterweise abwechselnd in den Gasthäusern Schwaiger und Höfer stattfin-

den kann, veranstaltet. Bei den zahlreichen Gästen heuer herrschte viel Freude, diesen Generationen übergreifenden Ball wieder besuchen zu können. Unter den Gästen waren viele begeisterte Tänzer, unter anderem auch Bürgermeister Harald Mülle. Es war ein sehr erfolgreicher und fröhlicher Start ins Jahr 2023.

Für Live-Musik sorgten die hervorragenden Musiker der Gruppe *Pipifein & Co.* Die Stimmung war großartig und die Musiker ließen bei den gespielten Stücken keine Wünsche offen, so nutzten die vielen Gäste die Möglichkeit,

wieder ungezwungen das Tanzbein zu schwingen.

Bei diesem Ball hervorzuhellen ist die Damenwahl, die so manchen Tanzmuffel auch auf die Tanzfläche bringt und ein Lachen ins Gesicht aller Gäste zaubert. Neben dem gut betreuten Glückshafen mit vielen tollen Geschenken gab es auch einen Stand, der von Mitgliedern der Katholischen Frauenbewegung, und hier vor allem von den jungen Mitgliedern der KFB, betreut wurde. Die Damen in der Kellerei zeichneten sich außerdem auch als DJs aus und brachten mit altbekannten

Beats den Keller zum Toben. Sehr erfreut zeigte sich der Vorstand der KFB über die Einnahmen des Festes, die für die Pfarre St. Pankrazen und für den Verein verwendet werden. Obfrau Rosalinde Perstaller bedankte sich bei allen KFB-Frauen für die großartige Mithilfe und Unterstützung. Schon jetzt freut sich die Katholische Frauenbewegung auf den Besuch zahlreicher Gäste beim Ball im nächsten Jahr am 5. Jänner 2024 im Gasthaus Höfer.

Silvia Holesinsky





Ratschen in der Karwoche

Ein alter Brauch, bei dem ein kirchlich-religiöses Ereignis mit volkskultureller Praktik verschmilzt, und der in vielen Teilen Österreichs auf verschiedene Arten ausgeprägt ist. Oft werden Sprüche oder Gebete gesprochen während mit den Ratschen die Messe angekündigt wird.

Die Ursprünge dieses Brauches lassen sich heute nicht mehr genau festlegen, aber er existiert in ähnlicher Form schon seit dem 18. Jahrhundert. Damals wie heute waren es Kinder und Jugendliche, oft Ministranten oder Mitglieder der Jungschar, die diese Aufgabe übernommen haben.

Zum Einsatz kommen die Ratschen, wenn am Gründonnerstag nach dem Gloria die Kirchenglocken verstummen und – wie es im Volksmund heißt – nach Rom fliegen, um geweiht zu werden. Tatsächlich soll während dieser schmerzhaften Zeit des Leidens Christi in und um die



Kirche kein lautes Geläut zu hören sein. Deshalb werden auch die Orgel und die Altarschellen nicht genutzt und durch Rasseln oder kleine Klangstäbe aus Holz ersetzt. Erst während der Feier der Auferstehung in der Nacht von Karsamstag auf Oster Sonntag, erklingen die Glocken und die Orgel wieder, um die Freude über die Auferste-

hung Christi zum Ausdruck zu bringen. Von den Ministranten ist bei dieser Aufgabe auch ein bisschen Ausdauer gefragt, denn nach ein paar Runden um die Kirche werden die Hände auch schon manchmal etwas müde, aber die Freude über das erlaubte Lärm-Machen hilft dann doch immer, bis zum Schluss durchzuhalten. *Johanna Krienzer*

Das Wort „Ratsche“ kommt vom mittelhochdeutschen „ratzen“, das so viel wie „klappern“ bedeutet, und ist verwandt mit dem neuhochdeutschen „rasseln“.



Herzliche Einladung zum

JUGEND Gottesdienst

WANN? FREITAG, 3. MÄRZ 2023
UHRZEIT: 19 UHR
WO? BASILIKA STIFT REIN

Zebrant: Jugendseelsorger
Bernhard Pesendorfer CM.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!



SEELSORGERAUM
REIN



Benefizkonzert für die Ukraine

Sonntag, 4. Juni 2023, 18.00 Uhr, Basilika Rein

Johann Sebastian Bach
H-Moll Messe BWV 232

Anna Magdalena Auzinger, Sopran
Kathrin Auzinger, Alt
Mario Lerchenberger, Tenor
Wilfried Zelinka, Bass

Camerata Styria
Einstudierung: Sebastian Meixner

Capella Leopoldina
& ukrainische Musiker:innen

Jörg Zwicker, Dirigent



8. März Weltfrauentag

Wichtig auch für katholische Frauen? Ich meine: Ja! Der Weltfrauentag wurde vor mehr als 100 Jahren gegründet, um Geschlechterungerechtigkeiten aufzuzeigen. Wie sieht es in unserer Katholischen Kirche aus? Haben Frauen und Männer die gleichen Rechte? Nein, davon sind wir noch weit entfernt. Frauen bekommen in der Taufe die gleiche Würde als Priesterin, Königin & Prophetin zugesprochen wie Männer. Es gelten aber große Unterschiede in einer von Männern geführten Kirche zwischen den Geschlechtern, die Gott als sein Ebenbild, als Mann und als Frau schuf. Für mich ist der 8. März auch ein Tag, um in „meiner“ katholischen Kirche nicht mutlos zu werden und mich für eine Kirche einzusetzen in der alle Menschen die gleiche Würde und Rechte haben. Damit es eine Kirche ist, die nicht nur von der gleichen Liebe Gottes zu allen Menschen predigt, sondern diese auch selber lebt.

Elisabeth Lienhart, Stv. Vorsitzende der kfb Steiermark

kfb-Fastensuppenessen

Pfarre St. Bartholomä: 19. März, nach der 8:30 Messe im Pfarrhaus
Pfarre Hitzendorf: 26. Februar, nach der 10:00 Messe im Pfarrhaus
Pfarre St. Oswald: 5. März, nach der 8:30 Messe im Pfarrhaus
Pfarre St. Pankrazen: 5. März, nach der 10:15 Messe im Pfarrhaus
Pfarre Stiwoll: 5. März, nach der 8:45 Messe im Pfarrhaus

Weitere Termine der kfb:

3. März, Weltgebetstag in Gratkorn 18 Uhr in der Kirche
17. März, kfb Gottesdienst, 17 Uhr in Obdach (0316/8041-395)
31. März, Kreuzweg, 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Pankrazen
10. Juni, kfb Wallfahrt nach Murau (rosalinde.perstaller@gmail.com)



„Fastensuppe to go“

Traditionell am zweiten Fastensonntag (heuer 5. März) treten Brigitte und Manfred Stangl wieder mit ihrer Fastensuppe in Aktion. Nach der Pfarrmesse in der Basilika von Rein um 9 Uhr gibt es im Stiftshof die Fastensuppe in Gläsern, was sich seit der Corona-Zeit sehr bewährt. Also gewissermaßen „Fastensuppe to go“.

Ebenfalls in Gratwein am 4. und 5. März, nach der Hl. Messe



**„Wer singt, betet doppelt“ – das gesungene
AVE MARIA durch die Jahrhunderte**

3. Juni 2023, 19.00 Uhr

Wallfahrtskirche Maria Straßengel

Ingrid Arnold, Sopran
Karin Lischnig, Orgel
Elisabeth Kinzelmann, Moderation

AVE MARIA – Vertonungen von
Giulio Caccini, Cesar Franck, Camille Saint-Saens und Luigi
Luzzi bis hin in das 20. Jahrhundert mit Astor Piazzolla, Robert
Gordon Prizeman, Charles Aznavour und Gilles Rocha.

Bach – Gounod und Franz Schubert

Eintritt: freiwillige Spenden

Tel. und Handynummer: 03124 52909 - 067762319411

Neues Leben im Kreuzgang und Stiftsgarten

Die mönchische Tradition von Rein wird durch wichtige architektonische Initiativen auf besondere Weise sichtbar.

Das Zisterzienserstift hat ab 2023 allerhand Neues zu bieten und die Medien haben davon durchaus begeistert berichtet. Wenn vor Ostern die täglichen Führungen (10.30 und 13.30 Uhr) wieder beginnen, wird für die Besucher auch die fast 900-jährige Geschichte des Kreuzganges erlebbar, spirituelles Herz des Mönchtums nicht nur in Rein.

Stiftshistorikerin Dr. Elisabeth Brenner erzählt, dass durch die Arbeit der Archäologen die lange Geschichte nicht nur des Kreuzganges wieder lebendig wird. Der Alte Konventhof, den die Äbttegalerie umschließt, ist ein einzigartiges Denkmal der Baugeschichte nicht nur dieses Klosters, sondern für die Steiermark des Mittelalters überhaupt.

Man kann entdecken, dass die heutigen Mauern des Hofes die Außenseiten des ursprünglichen Kreuzganges waren, und dass der vor fast 900 Jahren errichtete erste Gebetsgang noch ein hölzernes Bauwerk war.

Die Arbeiten

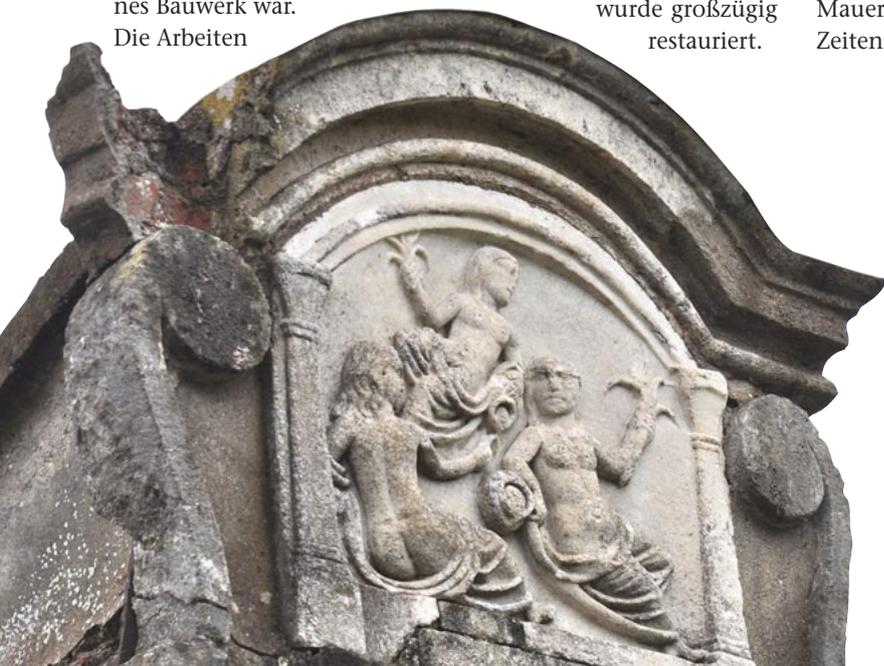
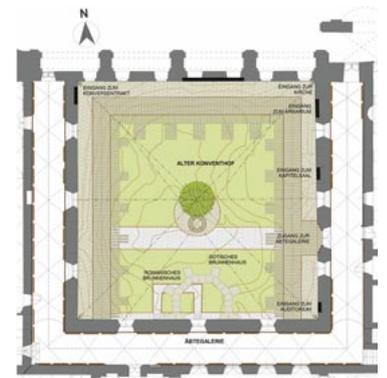


wurden durch eine großzügige Spende ermöglicht. Im revitalisierten Geviert sind auch die Spuren eines mehrfach veränderten Brunnenhauses im Rahmen von Führungen zu besichtigen. Der Hof selbst diente später als Garten der Mönche. Auch er ist wiederhergestellt. Der heutige Kreuzgang umgibt dieses Areal, er beherbergt wieder die imposante Galerie der Reiner Äbte und wurde großzügig restauriert.

Manche der mächtigen Bildnisse sind frisch restauriert. Wer diese Räume von Stift Rein nicht nur aus historischem Interesse sieht, kann auch die spirituelle Kraft verspüren, die vom Kreuzgang und diesem wunderlichen Garten ausgeht.

Auch eine weitere bedeutende Innovation zeichnet sich im Stift ab, nämlich die Revitalisierung des großen Stiftsgartens hinter der ostseitigen Mauer. Die Mönche früherer Zeiten hatten in dem riesigen

Zier- und Nutzgarten Raum für Gebete und Kontemplation. Es gab fünf gemauerte Brunnen, eine großen Fontäne, ein barockes Nymphäum (Brunnenheiligtum), eine geräumige Orangerie und ein großzügiges System von Wegen, um diesen Stiftsgarten zu nutzen. Abt Philipp Helm, der Konvent und die Gremien, die sich des nahenden 900-jährigen Jubiläums von Rein (2029) annehmen, arbeiten an Möglichkeiten, dieses kunst- und naturhistorische Juwel zu revitalisieren, um es öffentlich zugänglich zu machen. *Johannes Kűbeck*



Derzeit ist Baustelle im großen Zier- und Nutzgarten. Auch die historischen Relief-Darstellungen werden restauriert.



Jungschar, Minis, Zwergerl

Jungschar & Minis Hitzendorf

24. u. 31. März, 14. u. 28. April, 12. u. 26. Mai, 16. u. 30. Juni
 Immer freitags, Haus der Pfarre Hitzendorf
 Ministunden: 16:45 bis 17:45, Infos bei Bettina 0664/2421666
 Jungscharstunden: 17:45 bis 18:30, Infos unter 0676 8742 6651

Stöpselgruppe Hitzendorf

Infos bei Elisabeth Kollegger unter 0664/3790893

Minis St. Bartholomä

Ansprechperson: Monika Melbinger 0676 87426704

Minis St. Pankrazen u. Stiwoll

Ansprechperson: Pater Stephan Varga 0664/5984196

Kinderkirchenchor Stiwoll

Es ist jederzeit möglich, bei einer Probe vorbeizukommen.
 Eva Steinwender 0664/3452663, Johanna Krienzer 0664/2411569

Jungschar & Minis St. Oswald

Die nächsten Termine: 4. u. 18. März, 1., 15. u. 29. April, 13. u. 27. Mai, 24. Juni, jeweils 10–12 Uhr im Pfarrhof St. Oswald
 Mit Spaß, Gestalten, Singen, Spielen und Kuchen Essen verbringen wir eine tolle gemeinsame Zeit. Magdalena, 0664/ 88640610

KiJuFa Maria Straßengel

Angebote für Kinder, Jugend und Familien:
 Die nächsten Treffen: Samstag, 4. März, zum Thema Fastenzeit
 Am Samstag, 1. April, geht es natürlich um Ostern mit leckeren Vorbereitungen. Weitere Treffen: 6. Mai und 3. Juni
 Kontakt: kijufa.strassengel@gmail.com

Zwergentreff Gratwein

Eltern-Kind-Gruppe für Zwerge von 0 bis 4 Jahre
 (Unkostenbeitrag € 3,-)
 Do, 9.30 – 11.30 Uhr im Generationenhaus Gratwein
 Marika Faßwald-Magnet 0664/8923662
 Annette Wallisch-Tomasch 0676/7833520

Bambinitreff Rein

Gemeinsame Bambini-Stunden immer am Mittwoch von 9 Uhr bis 11.30 Uhr im Pfarrsaal Rein. Erste soziale Kontakte im kleinen geschützten Rahmen mit viel Spielpotential, Jause und Austausch auch für alle Mamis, Eltern und Großeltern.
 Infos und Anmeldung: Elke Bauer 0664/2756219 und Monika Penz

Minis & Freundetreff Rein

1x im Monat am Samstag
 Ansprechperson: Renate Feichtenhofer, 0664/1121893



>> St. Oswalder Zwergerlgruppe

Eltern-Kind-Gruppe für Zwergel von 0 bis 4 Jahre
Wir treffen uns wieder 14-tägig (ungerade Wochen) am Freitag um 09:30 Uhr im Pfarrhof St. Oswald. Nach einem schwungvollen Start mit Liedern genießen wir eine gemeinsame Jause und anschließend haben die Mamas und Papas Zeit sich auszutauschen, während die Zwergel basteln oder Spaß am freien Spielen haben.

Wenn auch du Teil unserer Zwergelgruppe werden möchtest oder auch einfach nur mal bei uns reinschnuppern willst, freuen wir uns jederzeit über deine Nachricht oder deinen Anruf!

Deniese 0699 17189012, Christina 0664 3534853, Bine 0664 1659579



Bartholomäer Zwergerltreffen

Fixer Bestandteil unseres Zwergerltreffens sind Fingerspiele. Sie unterstützen die Sprachentwicklung, regen die Sinne an, fördern die Konzentration und außerdem benötigen sie kein Material und sind daher immer und überall durchführbar. Und es gibt so viele, dass zu jedem Thema eines zu finden ist. So haben wir Schneeflocken tanzen lassen, Schneemänner gebaut und den Fasching gefeiert. Frei nach unserem diesjährigen Motto „Unsre bunte Welt“ wird es kunterbunt weitergehen.

Die kommenden Termine sind: (jeweils donnerstags von 9:00 – 11:00 Uhr im Pfarrsaal St. Bartholomä)

2., 16. und 30. März, 13. und 27. April, 11. und 25. Mai, 22. Juni, Abschlusstreffen am 6. Juli

Wir freuen uns auf euch! Johanna und das Zwergerltreffteam



Mag. Wilhelm Stowasser-Ladeck ist der neue Hausleiter des Caritas Pflegewohnhauses Hitzendorf.

„Ich bin bereits seit zehn Jahren für die Caritas tätig und freue mich, dass mich mein Weg nun nach Hitzendorf geführt hat. Den Seniorinnen und Senioren bei uns ein gutes Zuhause mit Unterstützung für den Lebensabend zu bieten, liegt mir sehr am Herzen.“

TRIO LÉZARD
MIT OBOE, FAGOTT
UND KLARINETTE

GUNTHER ROST
AN DER ORGEL

ORGELFRÜHLING STEIERMARK

30. APRIL 2023 AB 16:00 UHR
WALLFAHRTSKIRCHE MARIA STRASSENDEL

TICKETPREISE:
VORVERKAUF: € 15,-
ABENDKASSE: € 20,-

KARTEN ERHÄLTlich UNTER:
KARTEN@ORGELFRUEHLING.AT

WWW.ORGELFRUEHLING.AT

**KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK** KA

BIBLIOLOG ALS WEG ZU DEN KRAFTQUELLEN MEINES LEBENS

Drei Bibliolog-Abende als kreative Chance in Bibeltexte einzutauchen und sich von ihnen bewegen und berühren zu lassen. Die Teilnehmer*innen versetzen sich gedanklich in biblische Personen und sprechen aus dieser Rolle heraus. Überraschende Sichtweisen auf den Text und der Reichtum der Bibel tun sich auf.

Für alle Interessierten offen. Keine Vorkenntnisse notwendig.

Donnerstag, 2. März 2023
Donnerstag, 9. März 2023
Donnerstag, 16. März 2023

19:00 – 20:30 Uhr

Pfarrsaal St. Oswald
8113 Sankt Oswald bei Plankenwarth 10

Leitung:
Mag.^a Johanna Raml-Schiller
Theologin und Bibliolog-Leiterin

Infos und Anmeldung: Mag.^a Gundula Handler,
0676/8742-6651 oder gundula.handler@graz-seckau.at

Die Bibliolog-Abende können auch als einzelne Veranstaltung besucht werden.

Freier Eintritt.

ANGEBOT IN DER FASTENZEIT IM

**SELSORGERAUM
REIN**

MALERMEISTER
KOPP

FARBEN ZUM LEBEN

Wolfgang Kopp
office@maler-kopp.at
www.maler-kopp.at

8151 Hitzendorf 24
Tel/Fax: 03137/22 77
Mobil: 0676/66 22 782

Mag. Benjamin Prabitz – „neuer“ Organist in Rein

Vielen ist er bereits bekannt, springt er doch schon seit Jahren ein, wenn die Orgel im Stift stillstehen würde. Benjamin Prabitz, Jahrgang 1979, ist Reiner und wohnt mit seiner Frau Sandra und seinen zwei kleinen Söhnen Alexander und Andreas in Hörgas.

Aus einer Gratweiner Künstlerfamilie stammend (Vater Gottfried Prabitz Bildhauer, Mutter Edeltraut Prabitz Cellistin), bringt er viele Fähigkeiten mit. Nach dem Klavierunterricht am J. J. Fux Konservatorium, studierte Benjamin Prabitz am Konservatorium für Kirchenmusik weiter und schloss mit der Or-

ganisten-C-Prüfung ab. Nach dem Studium der Theologie und Germanistik in Graz führte ihn zunächst sein Weg nach Thessaloniki, wo er als Organist und Katechet für die röm.-kath. Kirche tätig war. Seit über 10 Jahren unterrichtet er nun bei den Ursulinen Graz Deutsch und Religion, wobei er nach erfolgreicher

Aufnahmsprüfung auf der Kunstuniversität Graz das Studium der Musikerziehung mit dem Hauptfach Klavier zusätzlich absolvierte.

Seine künstlerische Vielfalt bringt Leben in die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes. Die Pfarrgemeinde hat gemerkt, dass er immer wieder gerne Melodien einbaut, die man nicht gewohnt ist, in der Kirche zu hören. Dies ist seiner langjährigen Tätigkeit als substituierender Barpianist im Casino Graz geschuldet, einer ganz anderen Welt als die der sakralen, kirchenmusikalischen. „Musik soll Freude machen, Emotionen wecken, die ganze Seele des Menschen verzaubern und ansprechen. Lieber sich einmal verspielen als ohne Freude und Emotionen Musik betreiben und es ist wichtig, weltoffen und tolerant zu bleiben, gerade in der Musik“, meint er u. a. dazu. Diese Offenheit und Toleranz vermisst er oft und meint auf die Frage, was er sich von der Kirchenmusik für die Zukunft erwarte, dass die Menschen in der Kirche und allgemein wieder einen natürlichen Zugang zum Musizieren in all seinen Ausprägungen bekommen sollten. Laut Augustinus betet man doppelt, wenn man singt. Das Musikmachen darf sich nicht nur auf ein paar wenige beschränken. Man stelle sich eine Kirche vor, in der die Menschen im Rhythmus klatschen und mit Begeisterung singen, dies soll es bekanntlich ja geben. Kirchenmusik soll uns auch unterhalten und die Kirche müsse beben, wenn es etwas

zum Feiern gibt. Wir können Gott-Christus nur über unsere Emotionen verstehen und die Musik ist ein wesentlicher Faktor, diesem Mysterium näherzukommen, meint er.

Den Beruf des Organisten sieht er als eine große Gnade und besondere Ehre. Sich selbst sieht er als stets Lernenden, der über das, was er kann, nicht hinausgehen will, wobei sich dieses Können stets erweitert. Es solle viel mehr schlechte Organisten als Orgeln geben, zitiert er seinen Mentor Prof. Manfred Tausch, aus diesem Grund ist er wieder am Konservatorium für Kirchenmusik eingeschrieben und bildet sich bei Prof. Herbert Bolterauer an der Orgel weiter. „Beim Lernen gibt es noch sehr viel Luft nach oben.“

Sein Leben hat er der Kunst und vor allem seiner Familie verschrieben. Insofern ist es nicht verwunderlich, dass er all seine Energie in diese beiden für ihn so wichtigen Faktoren aufwendet. „Ohne meine Familie geht nichts, denn nur mit meiner Familie schaffe ich alles, was ich mir vornehme und ohne Kunst kann ich nicht leben“, sagte er bei unserem gemeinsamen Gespräch. Für die Pfarre Rein wird er künftig jeden ersten und letzten Sonntag an der Orgel zu finden sein und unseren Kirchengesang begleiten.

Die Pfarrgemeinde freut sich, neben unserer langjährigen Organistin Karin Lischnig nun auch einen zweiten Organisten zu haben, der unsere Messfeiern zu Ehren Gottes gestalten wird. *Gertrud Zwicker*





Entdeckungsreise in geschlossenen Räumen

In der **Reiner Stiftsbibliothek** stehen Bücher nicht einfach in Regalen herum.

Von Johannes Kübeck

Einer der größten Schätze unseres Zisterzienserklosters ist den meisten Bewohnern der Region unbekannt. Die Stiftsbibliothek ist nicht nur ein kulturhistorisches Juwel und damit eine der Attraktionen bei den täglichen Führungen, sondern auch ein schlichter, aber wichtiger Arbeitsort. Weit mehr als 100.000 Bücher aus neun Jahrhunderten stehen nicht einfach in Regalen herum, sondern beschäftigen ein ganzes hochkarätiges Team, dessen Spitze sich im Laufe des Jahres 2023 neu aufstellt.

Mag. Dr. Johann Uitz, ehemals Professor am Bundesgymnasium Rein, wird dem Altphilologen Dr. Werner Rinner als Chefbibliothekar folgen, der rund ein Jahrzehnt diese Funktion innehatte. Zum Team gehört natürlich die Stifftshistorikerin Mag. Dr. Elisabeth Brenner. Die vielsei-

tige Wissenschaftlerin mit dem Schwerpunkt Kunstgeschichte hat in der Bibliothek gewissermaßen ihren Arbeitsplatz. Um das elektronische Inventarisieren der Bestände machen sich die Historikerin Dr. Gabriele Stieber und der technische Informatiker Dipl. Ing. Dr. Eugen Brenner verdient. Hannes Schmidt, ein angehender Altphilologe, ist der Benjamin im Team. Elisabeth Brenner hebt eine seiner Tätigkeiten besonders hervor: „Er klettert behände auf die vier Meter hohen Leitern, da ist er unersetzlich.“

Wer den schmucken Schau- raum der Bibliothek mit den barocken Deckenfresken des Joseph Amonte betritt, ist überwältigt vom anmutigen Schwung der Regale. Dabei geht unter, dass der Bibliotheksflügel noch aus vielen Arbeitsräumen besteht, die praktisch niemand kennt.

Hier ist das Team mit Tätigkeiten wie dem Ordnen, Sortieren, Reinigen und Inventarisieren beschäftigt, unterstützt Interessierte bei wissenschaftlichen Arbeiten und macht in den Regalen immer wieder „Entdeckungen“. Elisabeth Brenner: „Wir finden ständig etwas.“

Einen unschätzbaren Beitrag zur Erhaltung dieses wichtigen Kulturgutes leistet die Institution der Buch-Patenschaft. Pater August lädt Freunde des Stiftes und Interessierte ein, die Patenschaft für die Restaurierung von Büchern zu finanzieren. Das kann pro Band von einigen hundert bis ein paar Tausend Euro kosten. Bisher haben fast 300 Personen die Rettung von mehr als 500 wertvolle Büchern und Archivalien ermöglicht. Eines der Prunkstücke im Bibliothekssaal ist ein Antiphonale mit den Texten und Gesängen des Stunden-

buches. Diese reich illustrierte Handschrift (Codex Runensis 100), die um das Jahr 1420 von den Reiner Mönchen verfasst wurde, steht für eine wenig bekannte Eigenschaft. Für die rund 250 Pergamentseiten dieses Buches waren die Häute von weit über hundert Schafen oder Ziegen erforderlich, also einer stattlichen Herde. Auf einer Seite ist ein handtellergroßes kunstfertig gemaltes Initial zu sehen, nämlich die früheste bekannte Darstellung der Stadt Graz.

Das Team der Stiftsbibliothek hat zuletzt zwei bemerkenswerte „Entdeckungen“ gemacht. Eine in Europa äußerst seltene hebräische Bibel und ein Buch, das sich als das älteste gedruckte Kochbuch überhaupt herausstellen könnte. Die beiden Werke empfehlen sich großzügigen und kunstsinnigen Buchpaten.

Maiandachten

Gratwein

1. Mai, 19.00 Uhr, Am Schießbühel
7., 14., 18., 21. und 28. Mai, 19.00 Uhr, Pfarrkirche

Rein

2. Mai, Truller-Kreuz; Fam. Monika u. Erwin Harrer, Meierhof 29
4. Mai, Marterl-Kreuz beim Hollererhof, Fam Joanna u. Gerg Reutter, Greith 12
7. Mai, Marienkapelle, Basilika
9. Mai, Marienkapelle d. Fam. Helene u. Johann Huber vlg. Großreicher, Hörgas 51
11. Mai, Maria-Scherer-Kapelle d. Kreuzschwestern, Rein,
18. Mai, Franz-Weiß-Bildstock, Fam. Karin u. Josef Papst, Tallak 202
23. Mai, Jaga-Wirt (Seitweger) Klementine Zötsch mit Familie, Kehr u. Plesch 23
25. Mai, Pirter-Kreuz, Fam. Brigitte u. Toni Brandstätter, Tallak 41
30. Mai, Lourdes-Grotte im Wald hinter LKH-Enzenbach – 15:00 Uhr!

Alle Maiandachten (außer Lourdesgrotte!) beginnen um 19.00 Uhr

Maria Straßengel

1. Mai und 31. Mai, jeden Sonn- und Feiertag im Mai,
jeweils 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

St. Bartholomä

07. Mai, 18.00 Uhr, Poniglkapelle
14. Mai, 19.00 Uhr, Strimbauerkapelle
21. Mai, 18.00 Uhr, Kracherkapelle
28. Mai, 18.00 Uhr, Osterkreuzkapelle



Bitttage

Gratwein, Maria Straßengel, Rein

15. Mai, 19.00 Uhr, Bittgottesdienst auf der Pfadfinderwiese in Judendorf
16. Mai, 19.00 Uhr, Bittgottesdienst beim Bildstock Familie Höcher
17. Mai, 19.00 Uhr, Prozession von der Schererkapelle zur Basilika, anschließend Bittgottesdienst

Hitzendorf

30. April, 14.00 Uhr, Bergweihe Höllberg, von Mascher Kapelle zum Johannes
07. Mai, 14.00 Uhr, Altenberg
01. Mai, 15.00 Uhr, Berndorf
18. Mai, 14.00 Uhr, Attendorfberg
17. Mai, 19.00 Uhr, Treffpunkt Hubertuskapelle Bittprozession zur Pfarrkirche
18. Mai, 14.00 Uhr, Bergweihe Niederberg
21. Mai, 14.00 Uhr, Bergweihe Oberberg
28. Mai, 14.00 Uhr, Felderweihe Mayersdorf/Pirka
29. Mai, 14.00 Uhr, Felderweihe Attendorf
03. Juni, 15.30 Uhr, Bergweihe Altreitereg/Neureitereg/Michlbach
04. Juni, 19.00 Uhr, Bergweihe Holzberg/Doblegg

St. Bartholomä

11. Mai, 18.30 Uhr: Prozession Mayer Bildstock – Poniglkapelle, Hl. Messe
16. Mai, 19.00 Uhr, Bittprozession Allerkapelle – Pfarrkirche, Hl. Messe

St. Oswald

15. Mai, 19.00 Uhr, Rohrbach/Steinberg bei Familie Heinrich,
Treffpunkt Prozession 18.15 Uhr Rohrbacherhof
16. Mai, 19.00 Uhr, Bittandacht Fronleichnamskapelle am Hoferriegel,
Treffpunkt 18.30 Uhr Pfarrkirche
17. Mai, 19.00 Uhr, Bittandacht Hahnäckkapelle, Prozession zur Pfarrkirche
Treffpunkt Prozession: 18.15 Uhr bei der Pfarrkirche

Stiwoll

16. Mai, 19.00 Uhr, Bittmesse beim Palpers Kreuz

St. Pankrazen

15. Mai, 19.00 Uhr, Bittmesse bei der Spiess Kapelle



Pilgerwandern von Hitzendorf nach Maria Straßengel

Start jeweils um 14 Uhr ab Kirchhof Hitzendorf. Wir gehen dann im Rahmen der Monatswallfahrt über verschiedene Routen nach Straßengel. Es ist eine Strecke von rund 15 Kilometer und ca. 400 Höhenmeter. Hl. Messe dann jeweils um 19 Uhr. Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Heimfahrt nach der Messe ist bitte selbst zu organisieren.

Termine: 13. Mai, 13. Juni, 13. September u. 13. Oktober 2023

Wanderführer: Hans Reicht

Seelsorgeraum-Fußwallfahrt nach Mariazell

29. August bis 2. September 2023

Wir gehen über die klassische Route der Oststeiermark: Am ersten Tag von Hitzendorf über St. Oswald und Rein bis nach Semriach, am zweiten Tag über Rechberg, Teichalm/Sommeralm bis Strassegg, am dritten Tag über die Schanz und die Stangalm bis Mitterdorf, am vierten Tag Richtung Veitsch, Rothsohl bis Niederapl, am fünften Tag dann Finale über Weißalm, Herrenboden, Mooshuben nach Mariazell.

Anmeldungen sind ab sofort möglich an: hans.reicht@aon.at oder 0664/3758492
Weitere Infos folgen nach Anmeldung laufend.
Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl!



Pfarrwallfahrt von Straßengel nach St. Pankrazen

Termin: 30. Juni. Die Fußwallfahrer treffen sich um 14.00 am Fuß des Kirchberges. Gemeinsamer Gottesdienst um 19.30 in der Pfarrkirche St. Pankrazen.

Wallfahrt zum Reiner Schlüsselst

St. Oswald, St. Bartholomä, Hitzendorf Wallfahrt zum Reiner Schlüsselst am Weißen Sonntag, 16. April, machen die drei Pfarren eine Wallfahrt zum Schlüsselst. Abmarsch bei den jeweiligen Pfarrkirchen ist in Hitzendorf um 5.15 Uhr, in St. Bartholomä um 6.30 Uhr und in St. Oswald um 6.45 Uhr. Treffpunkt für alle ist dann um 7.30 Uhr bei der Hahnäckkapelle beim Guggiwirt.

fahrten



Wallfahrt von Rein nach Maria Lankowitz

Am Samstag, den 3. Juni 2023 findet die jährliche Wallfahrt der Pfarre Rein nach Maria Lankowitz statt.

Die Fußwallfahrer treffen sich um 5.00 Uhr Früh in der Marienkapelle im Stift Rein, wo sie den Wallfahrerregen erhalten. Ihr Weg führt dann über St. Bartholomä (Frühstücksstation) – Schneiderwirt (Jausenstation) – Tregistkapelle (Mittagsandacht) und Bämbach nach Maria Lankowitz.

Bei allen Stationen gibt es die Möglichkeit, sich der Rückfahrt anzuschließen. Genauere Informationen können per Telefon erfragt werden.

Den Wallfahrts-Gottesdienst werden wir um 15.15 Uhr in der Marienkirche in Maria Lankowitz feiern. Nach der Rückfahrt lassen wir die gemeinsame Wallfahrt in der Stiftstaverne Rein gemütlich ausklingen.

Um den Rücktransport per Bus besser organisieren zu können, bitten wir um Anmeldung im Klosterladen (03124/51621) oder bei Fam. Stangl (03124/54705).



Fußwallfahrt von St. Oswald nach Maria Straßengel

Am 29. Mai lädt die Pfarre St. Oswald zur Wallfahrt nach Maria Straßengel. Aufbruch ist um 06.30 Uhr, die Wallfahrermesse in Straßengel wird um 09.00 Uhr gefeiert.

Fußwallfahrt von St. Oswald nach Mariazell

Termin: 28. – 31. Juli
Infos: Franz Kopp, Tel: 0699/1070 5544



Osterspeisen-Segnung

Am Karsamstag, 8. April,

laden wir zu den traditionellen Osterspeisensegnungen („Fleischweihe“).

Rein

- 09.30 Uhr Pleschwirt
- 13.30 Uhr Basilika
- 14.00 Uhr Forstbauer-Kapelle
- 14.30 Uhr Truller-Kreuz, Meierhof 29
- 15.00 Uhr Franz-Weiss-Bildstock, Tallak 202
- 15.30 Uhr Hollererhof, Greith 12
- 16.00 Uhr Grabenwarter-Kreuz, Hörgas

Hitzendorf

- 08.00 Uhr Pirka, Spuller Bildstock
Michlbach, Gollupkreuz
Mariazeller Kreuz
- 08.30 Uhr Mayersdorf, Schmölzerkapelle
Altreitereg, Schlatzer/Strunz
Kapelle, Oberberg, Heindl-
kapelle
- 09.00 Uhr Attendorf, Kapelle
Reitereg, Schlosskapelle
P.-Rosegger-Siedlung, Kreuz-
wirt-Bildstock
- 09.30 Uhr Attendorfberg, Kriegl-Kreuz
Berndorf, Kapelle
Steinberg, Gamsfranzkapelle
- 10.00 Uhr Attendorfberg, Monsberger-
kapelle, Altenberg, Weimi Bild-
stock, Rohrbach-Aich, Sanzen-
kreuz
- 10.30 Uhr Holzberg, Piuskapelle Neurei-
teregg, Humplkapelle Neurei-
teregg, Müller-Michl-Kreuz
- 11.00 Uhr Höllberg, Osterkreuz
- 11.30 Uhr Niederberg Schlegl
- 12.00 Uhr Hitzendorf, Pfarrkirche
- 12.30 Uhr Bildstock Dr. Watzinger,
Hitzendorf 188

Stiwoll

- 09.30 Uhr Rosenkranzkapelle

Gratwein

- 13.30 Uhr Pfarrkirche
- 14.00 Uhr Au-Kapelle
- 14.30 Uhr Breites Kreuz
- 15.00 Uhr Stallhof-Kapelle

Maria Straßengel

- 12.00 Uhr Prüggerkapelle
- 12.30 Uhr Schartner Kapelle
- 13.00 Uhr Hörzer Kapelle
- 13.30 Uhr Marktplatz
- 14.00 Uhr Materleitner Kapelle
- 14.30 Uhr Kirche Straßengel

St. Oswald

- 10.00 Uhr Wiesenwirt
- 10.00 Uhr Schneiderurbi
- 10.00 Uhr Kollerkreuz
- 10.30 Uhr Hahnback
- 10.30 Uhr Spitzweg
- 11.00 Uhr Wiesengregor
- 11.00 Uhr Ritterkreuz
- 11.30 Uhr Bruchweg
- 11.30 Uhr Großhieslwirt
- 13.00 Uhr Fronleichnamskapelle



St. Bartholomä

- 10.00 Uhr Raßberg, Raßkogler Bildstock
- 10.00 Uhr Michlbach, Nunnerkapelle
- 10.00 Uhr Jaritzberg, Kracherkapelle
- 10.30 Uhr Lichtenegg, Strimbauerkapelle
- 10.30 Uhr Reitereg, Höller Bildstock
- 10.30 Uhr Kulmerbauerkapelle, Jaritzberg
- 11.00 Uhr Kalchberg, Eckmatlkapelle
- 11.00 Uhr Neudorf, Ponigkapelle
- 14.00 Uhr St. Bartholomä, Pfarrkirche

St. Pankrazen

- 11.00 Uhr Josefikreuz

Fußwallfahrt von Gratwein nach Maria Straßengel

Pfingstmontag, 29. Mai. Treffpunkt um 7:30 vor der Pfarrkirche Gratwein. Gottesdienst um 9 Uhr in Straßengel. Der Gottesdienst in Gratwein entfällt an diesem Tag. Infos bei Stephan Reicher: 0676 7842 8067

Fußwallfahrt von Maria Straßengel nach Mariazell

Termin: 8.–10. Juni, Fronleichnam
Infos: Rupert Panzenböck, 03124 53376



Fußwallfahrt von St. Bartholomä nach St. Sebastian

Am Ostermontag, 10. April findet die alljährliche Fußwallfahrt nach St. Sebastian in Söding statt. Treffpunkt ist um 07.30 Uhr bei der Kirche, um 10.00 Uhr feiern wir dann den Gottesdienst in der Filialkirche St. Sebastian.

Fußwallfahrt von St. Bartholomä nach St. Pankrazen

Am 12. Mai lädt die Pfarre St. Bartholomä wieder zur Fußwallfahrt nach St. Pankrazen. Abmarsch ist bereits um 05.00 Uhr früh. Um 09.30 Uhr wird der Festtag des Pankrazerer Pfarrpatrons gefeiert.



Danke an Sternsinger

Ein großes Dankeschön an alle Sternsinger des SR Rein für ihren tollen Einsatz für eine solidarische Welt! Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die zum Gelingen der Sternsingeraktion mitgewirkt haben – den Sternsängern, den Begleitern, Betreuern und Organisatoren sowie den Spendern. Insgesamt konnte in unserem Seelsorgeraum eine Summe von 69.910,76 Euro für die Projekte der Dreikönigsaktion gesammelt werden.

Danke aus Hitzendorf

Ein herzliches Danke an ...

Elisabeth Kollegger für deine elfjährige Leitung der Stöpselgruppen. Du hast so vielen Kindern, Eltern und Großeltern mit deinen kreativen Ideen, Liedern und kindgerechten Veranstaltungen unvergessliche Stunden beschert.

Johann Schlack für die jährliche Christbaum-Spende für unsere Pfarrkirche. Du bist beim Umschneiden, Kreuz Anbringen und beim Aufstellen in der Kirche persönlich im Einsatz. Der beleuchtete Christbaum bringt so viele Augen zum Strahlen.

Albin Wiesenhofer für die Leitung des Pflgewohnhauses in Hitzendorf. Du hast mit deinem fröhlichen Gemüt und deiner musikalischen Ader Bewohnerherzen berührt.

Ein herzliches Danke für das gute Zusammenwirken im Team des **Hitzendorfer Adventbazars**. Die Einnahmen wurden gespendet für die Orgelrenovierung, für den Vinzenzverein und für die katholische Jungschar!



Bravo dem Projekt „Pfarrverbandschor“

Aufgrund einiger Veränderungen in der Kirchenchor-Landschaft der Pfarren Hitzendorf, St. Bartholomä und St. Oswald wurde die Idee geboren, die Motivation und die gesanglichen Kräfte zu bündeln und einen Gemeinschaftschor zu gründen. Der Versuch ist gelungen und so konnten wir mit viel Freude und Elan schon einige Messen gestalten. Auch dieses Jahr führen wir das Projekt fort und freuen uns auf das gemeinsame Singen. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen!
Julia Klimacsek (j.klimacsek@gmx.at, 0664/9706570)

Danke aus Straßengel

Ein großes Vergelt's Gott an Hermine Zenz für das jahrelange Austragen des Pfarrblattes in der Pfarre Maria Straßengel!



Bartlmäer Männerpfarrkaffee

Seit Jahrzehnten wird der Jahresbeginn in der Pfarre mit dem Neujahrsempfang eingeläutet. Nach der coronabedingten Pause von zwei Jahren gab es auch heuer wieder das von Männern organisierte und durchgeführte Pfarrkaffee im Pfarrheim. Bei toller Stimmung mit Kaffee, Kuchen, Brötchen und Sekt wurde auf das neue Jahr angestoßen. Ein herzliches Vergelt's Gott an das Team: Erich Gogg (nicht am Foto), Richard Hausegger, Heinz Hußler, Hannes Jörgler und Josef Kahr.

Danke aus Rein

Der Kreuzweg auf den Kalvarienberg in Rein/Gratwein ist ein wunderbarer Weg der Stille und Besinnung. Wie auch im Vorjahr wurden die Stationen, die vor 26 Jahren von der Hauptschule Gratwein errichtet worden waren, von **Familie Beer** gereinigt, damit die Mosaik- und Beschriftungen den Kreuzwegbesuchern ersichtlich werden. Vielen Dank für diese beschwerliche Arbeit!

Danke den beiden jüngsten Pfarrgemeinderätinnen **Claudia Beer** und **Marie-Christin Kainz**, die sich auch heuer wieder um die Aufstellung der Sternsingergruppen bemühten. Vielen Dank auch den Familien, die unsere acht Sternsingergruppen zum Mittagessen einluden und ihnen eine gemütliche Rast ermöglichten.

Danke unserer Pfaarrgemeinderätin **Renate Kager**, die sich in unermüdlicher Arbeit mit ihrem Team und immer mit neuen Ideen um die Motivation unserer jungen Ministrantenschar kümmert. Die Pfarre gratuliert ihr mit Dank zu ihrem 50. Geburtstag!

Danke den Lehrern (**H. Auer u. B. Stanzenberger**) und Eltern (**A. Kogler und u. V. Glawogger**) der VS Rein für die Gestaltung des Martinsfestes und die Ergänzung und Aufstellung der Krippenfiguren, die unseren Ortsteil Rein in eine adventliche Stimmung außerhalb der Kirche versetzen.

Seit über 25 Jahren hat **Irmgard Reiter** mit Schülern, Eltern und Lehrern eine Spielmusikgruppe der Religionslehrer unterstützt und Schulgottesdienste und Feiern musikalisch umrahmt. Als Pensionistin führt sie dieses Ehrenamt mit großem Engagement weiter und gestaltet mit ihrem Team Familiengottesdienstes, Kindermetten, Erstkommunionfeiern etc. Zu ihrem 70. Geburtstag gratuliert die Pfarre Rein herzlich mit und hofft, dass sie noch lange unsere liturgische Arbeit in der Pfarre unterstützt.

Taufen | Trauungen | Sterbefälle

Gratwein

Taufe

26.11 Antonio Sint

Verstorbene

09.12. Gert Karl Haberl, 80 Jahre
11.12. Dorothea Koch, 92 Jahre
05.01. Anton Prabitz, 88 Jahre
12.01. Maria Fuchs, 88 Jahre
28.01. Johann Benedikt, 89 Jahre

Rein

Taufen

03.12. Heinrich Janda
14.01. Josefina Sara Marie Grundner
21.01. Flora Katharina Stock
28.01. Elina Barth
11.02. Emilie Viktoria Zechner

Trauung

28.01. Gerhard Meglitsch und Senka
Meglitsch geb. Fetahovic

Verstorbene

22.11. Anna Wirth, 80 Jahre
05.12. Mathilde Vötsch, 72 Jahre
14.12. Adolf Maierhofer, 84 Jahre
20.12. Friedrich Koller, 74 Jahre
24.12. Auguste Ertl, 61 Jahre
29.01. Ernst Vötsch, 68 Jahre
04.02. Harald Nagler, 63 Jahre
06.02. Franz Mord, 85 Jahre

Maria Straßengel

Taufen

19.11. Theo Puregger
19.11. Sophia Mußbacher
04.12. Mila Rinner
06.01. Lene Kainer
28.01. Damian Steirer
04.02. Lina Feldbaumer

Verstorbene

29.11. Elisabeth Horwath, 76 Jahre
30.11. Katharina Greiner, 84 Jahre
17.12. Anna Hainisch, 80 Jahre
20.12. Claudia Grabensberger, 52 Jahre
08.01. Michael Dolgan, 75 Jahre
10.01. Ilse Hemmer, 95 Jahre
22.01. Gertrud Monschein, 81 Jahre
23.01. Eleonora Finster, 90 Jahre
04.02. Erika Murauer, 91 Jahre
06.02. Theresia Eisner, 91 Jahre

St. Bartholomä

Taufe

21.01. Isabella Leitner

Verstorbene

25.11. Gerhard Kropatsch, 70 Jahre
11.12. Cäcilia Hochegger, 86 Jahre
15.01. Johann Brückl, 82 Jahre
06.01. Gerlinde Marchel, 78 Jahre

Stiwoll

Taufe

14.01. Hannah Katja Purgay

Hitzendorf

Taufen

26.11. Emilia Juliana Grassl
01.01. Michael Dokter
28.01. Leonardo Matheo Noah
Rerych-Pfleger

Verstorbene

08.12. Elfgard Verbanc, 83 Jahre
02.12. Eleonora Fürndörfler, 75 Jahre
04.12. Otto Schwentner, 91 Jahre
18.12. Franz Planner, 74 Jahre
20.12. Anna Johanna Rupar, 107 Jahre
20.12. Josef Klösch, 86 Jahre
23.12. Ludmilla Kainz, 87 Jahre
29.12. Josef Schwar, 84 Jahre
28.12. Brigitte Schaden, 62 Jahre
29.12. Franz Kollmann, 77 Jahre
07.01. Maria Liebmann, 82 Jahre
05.02. Walter Mörth, 91 Jahre
11.02. Sieglinde Hauck, 83 Jahre
14.02. Elisabeth Hochstrasser, 90 Jahre

St. Oswald

Verstorbene

23.11. Gerhard Böhmer, 91 Jahre
29.11. Lilli Brandstätter, 80 Jahre
13.12. Ignaz Zagler, 93 Jahre
16.12. Franz Walchhütter, 85 Jahre
21.12. Friedrich Beichel, 87 Jahre
22.12. Gottfried Benedikt, 66 Jahre
21.01. Adele Frank, 83 Jahre

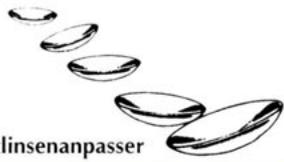
Änderung der Kanzleistunden ab 1. März 2023

Pfarrkanzleistunden in Gratwein
Mittwoch, 08.00 – 12.00 Uhr

Pfarrkanzleistunden in Maria Straßengel
Dienstag und Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr



OPTIK REISS



Karl Reiß

Optikermeister u. konz. Contactlinsenanpasser

A-8112 Gratwein, Hauptplatz 1, Tel 03124 / 51 0 37 und
A-8101 Gratkorn, Dr.-Karl-Renner-Str. 1a, Tel. 03124 / 22 4 59
Internet: www.optik-reiss.at E-Mail: office@optik-reiss.at



Wir beraten Sie in sämtlichen Kataster- und Vermessungsfragen kompetent und verständlich. Die erste Beratung ist kostenlos.

Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin mit uns.

VERMESSUNG

ADP RINNER



ADP Rinner ZT GmbH 0316/82 35 70 www.adp-rinner.at

FÜRNDÖRFLER

Säge- & Hobelwerk GmbH.



Ihr Partner rund ums Holz

8151 Hitzendorf 44
Tel. 03137/2351

fuendoerfler.holz@a1.net bzw. office@fuenddoerflerholz.at
www.fuenddoerflerholz.at

Dachdeckerei SCHÖN GmbH

MEISTERBETRIEB Spenglerei



8111 Gratwein-Straßengel
Feldgasse 23
Tel. 03124/51154

Mail: dachdeckerei@dach-schoen.at
www.dach-schoen.at

AUS LIEBE ZUM BERUF UND TRADITION

STEFAN SCHALK BESTATTUNG WOLF



Täglich von 0-24 Uhr

☎ 0660/860 50 02

Gratwein-Straßengel

Bahnhofplatz 3

8112 Gratwein-Straßengel



Unsere neue Filiale befindet sich
direkt neben Blumen Posch.

bestattung-wolf.com



Die Energiewende
für dein Zuhause

Jetzt in der
Steiermark
rund € 16.500*
Förderung
sichern!



kwb.net

*Annahme: Einfamilienhaus mit Investitionskosten von € 35.000 für den Tausch einer Gas- gegen eine Biomasseheizung und Errichtung einer thermischen Solaranlage mit 10m² Kollektorfläche. Biomasse-Förderungen: „Raus aus Öl & Gas“-Bonus € 7.500 + „Raus aus Gas“-Zuschlag € 2.000 + Landesförderung € 2.500. Solar-Förderungen: Solarbonus € 1.500 + Landesförderung € 3.000.

Ihr KWB Ansprechpartner vor Ort:



sonnwender
solar wärme biomasse

Günter Labugger
Oberberg 113
8151 Hitzendorf
Mobil: 0664/20 63 378
info@sonnwender.com
www.sonnwender.com

Änderungen, sowie Druck- & Satzfehler vorbehalten. Keine Garantie auf Fördergelder. Stand: Februar 2022




SUPPAN + KAUFMANN
 Brucker Straße 10, 8101 Gratkorn
 +43 3124 230 230
www.notar-suppan.at



Hannes Offenbacher
Fliesen
& Plattenverlegung
 Jaritzberg 135 0699 / 11 68 32 26
 8113 St. Bartholomä hannes.offenbacher@gmx.at



Steiermärkische
SPARKASSE

**Der einfache Weg zu
 Ihrem Wohnkredit.**

Ob Haus oder Wohnung, bauen oder kaufen – wir haben die passende Lösung für Ihre Wohnraumfinanzierung.


 Mit dem Wohnkredit-Rechner die Finanzierung Ihres Wohnprojekts berechnen:
steiermaerkische.at/wohnkreditrechner

Ein Abschied.
Ein Licht.

PAX Bestattung Gratkorn -
Kooperationspartnerin Edith Köppel
 Brucker Straße 22 | 8101 Gratkorn
 T 050 199 6767

PAX Bestattung Graz
 Alte Poststraße 371 | 8055 Graz
 T 050 199 6766
info@pax.at | www.pax.at




Reisebüro
Alles rund um's Reisen...
HAKALI
 #derurlaubmacher
 Ihr persönliches Reisebüro mit Internetpreisgarantie!
 A-8151 Hitzendorf 38
 www.hakali-reisen.at 03137/60090

	08. - 15.03. Kreuzfahrt Kanarische Inseln mit AIDAnova inkl. Flug ab/bis Wien ab € 1.265,-	
	28.04. - 01.05. Frühling in Novigrad - Mit Musik auf <i>Beethoven</i> Reisen - Busfahrt HP € 299,-	
	18. - 21.05. Genusspartie durch die Wachau inkl. Donauschiffahrt HP € 484,-	
	08. - 15.03. Kreuzfahrt Griechische Inseln mit Costa Deliziosa ab € 799,-	

Viele weiteren Reisen unter www.hakali-reisen.at

SIS
 www.sis.at



ANGEBOT
Funk-Alarmanlage
€ 1.200,00
 inkl. Montage & 20% MwSt.

SIS FIRMENGRUPPE
 A-8501 Lieboch, Industriestraße Süd 2
T: +43 (0) 5 7079 0
 office@sis.at

TÜV AUSTRIA
 MANAGEMENTSYSTEME
 ZERTIFIZIERT

VSÖ



**BEGLEITUNG
 IST VERTRAUENS-
 SACHE**
 grazerbestattung.at

**BESTATTUNG
 GRATWEIN
 HITZENDORF**

Seit mehr als 30 Jahren betreuen wir die Hinterbliebenen im Raum Gratwein und Hitzendorf. In der Phase des Verlusts und der Trauer nehmen wir ihnen alles ab, das unnötig belastet. So bleibt mehr Zeit für das, was wirklich wichtig ist.

Gratwein und Umgebung
 Tel.: 03124 51 7 25

**St. Bartholomä, Großraum
 Hitzendorf und Umgebung**
 Tel.: 0664 83 093 75





A-8151 Hitzendorf 8
T: 03137 600 35 - 00
F: 03137 600 35 - 80
M: 0664 300 90 19
E: office@buero-list.at
www.buero-list.at

Montag - Freitag
8 - 12.30 u. 13.30 - 17 Uhr

A-8151 Stallhofen 30a
T: 03142 23 281

Montag - Freitag
8 - 12.30 Uhr
Nachmittag nach Vereinbarung

Wir freuen uns auf Sie!



Dir. Christian List
Geschäftsführer

03137 / 60035-30
office@buero-list.at

VERSICHERUNGSBÜRO LIST

HITZENDORF

*Haben Sie schon über
Ihre Pension nachgedacht?*

Wie wollen Sie Ihren Lebensabend verbringen?
Haben Sie genug Geld für Ihre Freizeit?

Über den flexiblen Vermögensaufbau
mit Steuervorteilen informieren wir Sie gerne!



Floristik - Staudenvielfalt - Gärtnerei

8152 Stallhofen • Bernau 48 • Tel 03142 23 4 34 • www.plettig.at

Hitzendorf • Krottendorf • Lieboch • Seiersberg • Stallhofen • Straßgang • WEZ Bärnbach

IHR GRAWE KUNDENBERATER:



Christian Stoitzner

Tel. 0664-258 99 98



Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen • Fonds • Bausparen • Leasing
www.grawe.at

Die Versicherung auf Ihrer Seite.

Steinbau
WILDBAHNER

Inhaber: Susanne Göhring

8101 Gratkorn, Friedhofplatz 4

Tel.: 03124 / 22 4 74

E-mail: wildbahner@aon.at

www.steinmetz-wildbahner.at

Einfach-, Doppel-, &
Urnengräber
Inschriften, Ornamente
Grabzubehör
Bad & Küche

Böden & Stufen
Fensterbänke
Springbrunnen
Schwimmbad-
umrandungen

Terminvorschau

Gratwein

2. April

09.00 Uhr, Segnung der Palmzweige im Schulhof vor der Mehrzweckhalle, Kinkerecke (bei Schlechtwetter in der Kirche)

7. April

19.00 Uhr, Karfreitagsliturgie
Musik: Reiner Quartett

8. April

07.30 Uhr, Feuersegnung für die Weihfeuerträger, Pfarrkirche

9. April, Ostersonntag

09.00 Uhr, Hochamt, Pfarrkirche

10. April, Ostermontag

09.00 Uhr, Heilige Messe

19. April, Ostermontag

19.00 Uhr, Kirchenkabarett für Firmlinge

29. April

09.00 Uhr, Erstkommunion in Gratwein

18. Mai, Christi Himmelfahrt

09.00 Uhr, Pfarrkirche

28. Mai, Pfingstsonntag

09.00 Uhr, Hochamt, Pfarrkirche

29. Mai, Pfingstmontag

Fußwallfahrt nach Straßengel, Treffpunkt vor der Kirche in Gratwein
09.00 Uhr Heilige Messe in Straßengel

Rein

5. März

09.00 Uhr, Fastensuppenaktion, Suppe im Glas zum Mitnehmen

5., 12., 19. März und 2. April

15.00 Uhr, Kreuzweg beim Kalvarienberg

26. März

15 Uhr, Kreuzweg gestaltet von Pro Ecclesia

2. April, Palmsonntag

09.00 Uhr, Palmweihe im Stiftshof, Hochamt in der Basilika

6. April, Gründonnerstag

19.00 Uhr, Heilige Messe, Basilika

7. April

15.00 Uhr, Karfreitagsliturgie, Basilika

8. April

07.00 Uhr, Feuersegnung für Weihfeuerträger vor der Basilika
08.00 – 12.00 Uhr, Anbetung beim Hl. Grab, Marienkapelle
20.00 Uhr, Osternacht in der Basilika

9. April, Ostersonntag

09.00 Uhr, Hochamt in der Basilika

10. April, Ostermontag

09.00 Uhr, Heilige Messe in der Basilika

Fortsetzung Rein

16. April, Weißer Sonntag

10.00 Uhr, Hochamt (Pro Ecclesia u. Choralschola)

18. Mai, Christi Himmelfahrt

09.00 Uhr, Heilige Messe in der Basilika

28. Mai, Pfingstsonntag

10.00 Uhr, Hochamt in der Basilika

29. Mai, Pfingstmontag

09.00 Uhr, Heilige Messe in der Basilika

Maria Straßengel

2. April, Palmsonntag

10.15 Uhr, Prozession vom Bildstock zur Kirche

6. April, Gründonnerstag

19.00 Uhr, Heilige Messe

7. April

15.00 Uhr, Kinderkreuzweg, Pfarrkirche

8. April

08.00 – 10.30 Uhr, Anbetung beim Hl. Grab
20.00 Uhr, Osternacht

9. April, Ostersonntag

10.30 Uhr, Hochamt, Pfarrkirche

10. April, Ostermontag

07.30 Uhr u. 10.30 Uhr, Wallfahrermessen

18. Mai, Christi Himmelfahrt

07.30 und 10.30 Uhr, Heilige Messe

28. Mai, Pfingstsonntag

07.30 und 10.30 Uhr, Heilige Messe

29. Mai, Pfingstmontag

8.00, 9.00 u. 10.30 Uhr, Wallfahrermessen

St. Bartholomä

5. März

10.00 Uhr, Hl. Messe, Familiengottesdienst

11. März

18.00 Uhr, Hl. Messe

12. März

10.00 Uhr, Wortgottesfeier

19. März, Suppenonntag

08.30 Uhr, Hl. Messe

26. März

10.00 Uhr, Hl. Messe

2. April, Palmsonntag

08.30 Uhr, Familienmesse

6. April, Gründonnerstag

19.00 Uhr, Hl. Messe

7. April, Karfreitag

19.00 Uhr, Karfreitagsliturgie in Hitzendorf

8. April, Karsamstag

20.00 Uhr, Osternacht

9. April, Ostersonntag

10.00 Uhr, Hl. Messe

Fortsetzung St. Bartholomä

10. April, Sebastiani

10.00 Uhr, Hl. Messe

16. April, Weißer Sonntag

10.00 Uhr, Hl. Messe Stift Rein

23. April

8.30 Uhr, Hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee

30. April

10.00 Uhr, Erstkommunion

7. Mai

08.30 Uhr, Hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee

13. Mai

19.00 Uhr, Hl. Messe

14. Mai

10.00 Uhr, Wortgottesfeier

18. Mai, Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr, Hl. Messe

20. Mai

19.00 Uhr, Hl. Messe

21. Mai

10.00 Uhr, Wortgottesfeier

28. Mai, Pfingstsonntag

08.30 Uhr, Hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee

4. Juni

08.30 Uhr, Hl. Messe und Pfarrfest

10. Juni

10.00 Uhr, Firmung im Stift Rein

10. Juni

19.00 Uhr, Hl. Messe

11. Juni

10.00 Uhr, Wortgottesfeier

St. Oswald

5. März

08.30 Uhr, Hl. Messe, KFB Suppenonntag

12. März

10.00 Uhr, Hl. Messe

18. März

18.00 Uhr, Hl. Messe

19. März

10.00 Uhr, Wortgottesfeier

26. März

08.30 Uhr, Hl. Messe

2. April, Palmsonntag

10.00 Uhr, Hl. Messe

6. April, Gründonnerstag

19.00 Uhr, Hl. Messe in St. Bartholomä

7. April, Karfreitag

19.00 Uhr, Karfreitagsliturgie in Hitzendorf

8. April, Karsamstag

18.00 Uhr, Osternacht

9. April

08.30 Uhr, Hl. Messe

Fortsetzung St. Oswald

15. April
19.00 Uhr, Hl. Messe
22. April
19.00 Uhr, Hl. Messe
23. April
10.00 Uhr, WGF
30. April
08.30 Uhr, Hl. Messe, anschließend
Pfarrkaffee
6. Mai
19.00 Uhr, Hl. Messe
7. Mai
10.00 Uhr, Wortgottesfeier, Floriani
14. Mai
10.00 Uhr, Erstkommunion
18. Mai, Christi Himmelfahrt
08.30 Uhr, Hl. Messe
21. Mai
10.00 Uhr, Hl. Messe
27. Mai
19.00 Uhr, Hl. Messe
28. Mai, Pfingstsonntag
10.00 Uhr, Wortgottesfeier
29. Mai
09.00 Uhr, Wallfahrermesse in Maria
Straßengel
4. Juni
10.00 Uhr, Hl. Messe und Pfarrfest
10. Juni
10.00 Uhr, Firmung im Stift Rein
11. Juni
10.00 Uhr, Hl. Messe

Hitzendorf

4. März
18.00 Uhr, Hl. Messe
5. März
10.00 Uhr, Wortgottesfeier
12. März
08.30 Uhr, Einkleidung der Minis,
Hl. Messe
17. März
19.00 Uhr, Hl. Messe, Jugendvesper
19. März
10.00 Uhr, Hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee
25. März
18.00 Uhr, Hl. Messe
26. März
10.00 Uhr, Wortgottesfeier
2. April, Palmsonntag
10.00 Uhr, Hl. Messe

Fortsetzung Hitzendorf

6. April, Gründonnerstag
19.00 Uhr, Hl. Messe in St. Bartholomä
7. April, Karfreitag
19.00 Uhr, Karfreitagsliturgie
8. April
18.00 Uhr, Osternacht in St. Oswald
8. April
20.00 Uhr, Osternacht in St. Bartholomä
9. April, Ostersonntag
10.00 Uhr, Maschta, Hl. Messe
10. April
09.00 Uhr, Emmausgang, Hl. Messe
16. April, Weißer Sonntag
10.00 Uhr Hl. Messe in Stift Rein
23. April
10.00 Uhr, Hl. Messe
29. April
19.00 Uhr, Hl. Messe
30. April
08.30 Uhr, Wortgottesfeier
7. Mai
10.00 Uhr, Hl. Messe
13. Mai
09.00 Uhr u. 11.00 Uhr, Erstkommunion
14. Mai
08.30 Uhr, Hl. Messe
18. Mai, Christi Himmelfahrt
10.00 Uhr in St. Bartholomä
21. Mai
08.30 Uhr, Hl. Messe
28. Mai, Pfingstsonntag
10.00 Uhr, Hl. Messe
3. Juni
09.00 Uhr u. 11.00 Uhr, Firmung
in Stift Rein
3. Juni
19.00 Uhr, Hl. Messe
4. Juni
10.00 Uhr, Wortgottesfeier

Erstkommunionen

Hitzendorf: 13. Mai, 09.00 Uhr u. 11.00 Uhr
St. Bartholomä: 30. April, 10.00 Uhr
St. Oswald: 14. Mai, 10.00 Uhr
Rein: 7. Mai, 09.00 Uhr

Firmungen (jeweils in der Basilika Rein)

Pfarrren Rein, Gratwein, Maria Straßengel (Firmspender: Abt Philipp Helm)

20. Mai, 10 Uhr, Maria Straßengel

21. Mai, 9 Uhr, Rein, Gratwein

29. Mai, 11 Uhr, Gratwein, Maria Straßengel

Pfarrren St. Oswald, St. Bartholomä, Hitzendorf (Firmspender: Pater Paulus Kamper)

3. Juni, 9 Uhr u. 11 Uhr, Hitzendorf

10. Juni, 10 Uhr, St. Oswald, St. Bartholomä

Stiwoll

5. März
08.45 Uhr, Suppensontag
19. März
08.45 Uhr, Josefi-Sonntag
2. April
08.30 Uhr, Palmweihe bei der
Rosenkranzkapelle
8. April
20.45 Uhr, Osternachtfeier
9. April
10.30 Uhr, Osterhochamt
30. April
09.30 Uhr, Patronatsfest und
Floriansonntag
28. Mai
19.00 Uhr, Rosenkranzandacht bei der
Lourdeskapelle

St. Pankrazen

5. März
10.15. Uhr, Suppensontag
19. März
10.15 Uhr, Josefi-Sonntag
31. März
19.00 Uhr, KFB Kreuzwegandacht
2. April
10.15 Uhr, Palmweihe beim Josefikreuz
8. April
19.00 Uhr, Osternachtfeier
9. April
08.45 Uhr, Osterhochamt
12. Mai
09.30 Uhr, Pfarrfest, Pankrazitag
14. Mai
10.15 Uhr, Pfarrfest, Pankrazisonntag
20. Mai
10.00 Uhr, Firmung

Gratwein: 29. April, 09.00 Uhr
Maria Straßengel: 13. Mai, 09.00 Uhr
und 11.00 Uhr
Stiwoll: 4. Juni, 10.00 Uhr

Gottesdienstzeiten & Kanzleistunden

GRATWEIN

Gottesdienstzeiten

Sonntag: 9 Uhr
Samstag: 18 Uhr Vorabendmesse

Kanzleistunden

Mittwoch, 8–12 Uhr **(NEU!)**
Tel. 03124/51412
Nicole Magg, 0676/8742 6722
Renate Kainz, 0676/87426912
Mail: gratwein@graz-seckau.at
Kirchengasse 20
8112 Gratwein-Straßengel

REIN

Gottesdienstzeiten

Sonntag: 9 Uhr, Basilika
Montag–Samstag: 7 Uhr, Basilika

Kanzleistunden

Dienstag, 8–12 Uhr
Tel. 03124/51457-13
Veronika Karner-Roj,
0676 87426107
Mail: rein@graz-seckau.at
Rein 1, 8103 Gratwein-Straßengel

MARIA STRASSENDEL

Gottesdienstzeiten

So- u. Feiertag: 7.30 u. 10.30 Uhr
Donnerstag: 19 Uhr, Kirche
Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag
im Monat): 19 Uhr, Kirche

Kanzleistunden

Die u. Do, 10–12 Uhr **(NEU!)**
Tel. 03124/51255
Renate Kainz, 0676/87426912
Nicole Magg, 0676/8742 6722
maria-strassengel@graz-seckau.at
Am Kirchberg 16
8111 Gratwein-Straßengel

ST. OSWALD

Gottesdienstzeiten

Siehe Termine Seite 29/30

Kanzleistunden

Mittwoch, 08–11 Uhr
Tel. 03123/2204
Resi Seiner, 0676/87426428
Veronika Karner-Roj,
0676/87426107
Renate Kainz, 0676/87426912
Mail: st-oswald-plankenwarth@
graz-seckau.at
8113 St. Oswald/Plankenwarth 10

ST. BARTHOLOMÄ

Gottesdienstzeiten

Siehe Termine Seite 29/30

Kanzleistunden

Donnerstag, 08–11 Uhr
Tel. 03123/2257
Monika Melbinger
0676/87426704
Veronika Karner-Roj
0676/87426107
Renate Kainz
0676/87426912
st-bartholomae@graz-seckau.at
8113 St. Bartholomä 1

HITZENDORF

Gottesdienstzeiten

Siehe Termine Seite 29/30

Kanzleistunden

Die u. Fr, 08–12 Uhr
Tel. 03137/22940
Renate Kainz
0676/87426912
Veronika Karner-Roj
0676/87426107
hitzendorf@graz-seckau.at
8151 Hitzendorf 1

STIWOLL

Gottesdienstzeiten

Sonn- u. Feiertag: 8.45 Uhr

Kanzleistunden

nach Vereinbarung
P. Stephan: 0664 5984196
stephan.varga@aon.at
Mail: stiwoll@graz-seckau.at
8113 Stiwoll 31

ST. PANKRAZEN

Gottesdienstzeiten

Sonn- u. Feiertag: 10.15 Uhr

Kanzleistunden

Kanzleistunden nach Vereinbarung
P. Stephan: 0664 5984196
stephan.varga@aon.at
Mail: st-pankrazen@graz-seckau.at
Gschneid 1
8153 Gratwein-Straßengel

Website für alle Pfarren:
rein.graz-seckau.at

Unsere Seelsorger und Pastoralreferenten

P. Paulus Kamper, Pfarrer
und Seelsorgeraumleiter
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung
0664/3035605
paulus.kamper@gmail.com

Abt Philipp Helm, Vikar
Tel. 0676/8742 6101
abt.philipp@stift-rein.at

P. Raphael Fuhrmann, Vikar
Tel. 0650/8782 801
raphael.fuhrmann@stift-rein.at

P. August Janisch, Vikar
Tel. 03124/51621-53
august.janisch@stift-rein.at

P. Stephan Varga
Teampfarrer Stiwoll/St. Pankrazen
Tel. 0664/5984196
stephan.varga@aon.at

P. Benedikt Fink
0676/8742 6099
benedikt.fink@graz-seckau.at

P. Joseph Krčmar, Kaplan
Tel.: 0660/ 7518459
dukrcmar@gmail.com

P. Thomas Friedmann, Diakon
Leiter des Arbeitskreises für Liturgie
Tel. 0699/10062064
thomas.friedmann@stift-rein.at

Pastoralreferentin Gundula Handler
pastorale Leitung des Seelsorgeraums
Tel. 0676/8742 6651
gundula.handler@graz-seckau.at

Johannes Huber
Verwaltungsverantwortlicher im
Seelsorgeraum
Tel. 0676/8742 2823
johannes.huber@graz-seckau.at

Aktuelle Infos und Fotos finden Sie auf der Homepage des Seelsorgeraums rein.graz-seckau.at